

nöwī

AKTUELL..... 3

Landestagung
der Jungen Wirtschaft

SERVICE 9

Praxistipps
zum Export

BRANCHEN 16

Die besten Handels-
lehrlinge gekürt

BEZIRKE 30

Treffpunkt Artstetten:
Wirtschaft, Wein, Kultur

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 28

3. Oktober 2008



Vergabedialog Niederösterreich

Bericht Seiten 3 und 4

Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!



Mag. Dr. WEINHANDL & LACKNER

... damit mehr für Sie bleibt!

Kommen Sie mit Ihrer **Buchhaltung** gleich zu uns!

Wir sind die **Profi-Steuerberater**, setzen uns für Sie aktiv ein und machen das für Sie maßgeschneiderte, beste Angebot!

Sie bekommen **Internetzugang** und Ihren **finanziellen Überblick**.

Ihre Daten und Ihre Buchhaltung können Sie jederzeit ansehen und ausdrucken.

1052 Wien
01/ 586 15 91

www.weinhandl.com
office@weinhandl.com

2700 Wr. Neustadt
02622/ 244 52

Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent zusammen mit Ihnen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr
Montag, 20. Oktober 2008
Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig- bis 15.10.2008 unter 02742/851-16501
Nächster Sprechtag: 10. November 2008, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at

Die
NÖWI
im Internet:
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse
der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at

Ziele sicher erreichen.

ÖAMTC- Firmen- Mitgliedschaft.

Jetzt!
Bis zu 15 Monate
zum Preis von 12*

* Bis zum 31.12.08

- ☎ 01/71199 2600
- ✉ firmitgliedschaft@oeamtc.at
- 🌐 www.oeamtc.at/firmitgliedschaft

*Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung
in der NÖWI*

Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at



aktuell..... S. 3–8

Vergabedialog NÖ..... S. 3/4

Junge Wirtschaft..... S. 5

Telefit..... S. 6

Firmen-News..... S. 6

Funktionärsakademie S. 7

WKO-News S. 8

service S. 9–15

Außenwirtschaft..... S. 9

Wie KMU ihre Exporte richtig
finanzieren und absichern

Sprechtag der Handelsdelegierten
in der WKNÖ S. 9

Praxistipps zum Export

Unternehmensservice..... S. 12

Ideen-Sprechtag

Forschungs-Atlas

Finanzierungs-/Fördersprechtag

Forschung im Spotlight

Blue Ocean Strategy

Step by Step

branchen.... S. 16–28

Gewerbe und Handwerk..... S. 16

Bodenleger, Heizungstechniker,
Orthopädienschuhmacher,
Bekleidungs- und Sticker, Stricker,
Bäcker, Konditoren, Allgemeine
Fachgruppe

Industrie..... S. 18

LBS Neunkirchen
160 Jahre Silberbauer

Handel..... S. 19

Die besten Lehrlinge
Lebensmittelhandel, Parfümerien,
Markt, Textil-, Schuh-, Lederwarenhandel

Transport und Verkehr..... S. 21

Güterbeförderung,
Fahrschulen

Tourismus..... S. 22

Nichtraucher-Bausprechtag

Information und Consulting..... S. 28

Unternehmensberatung
Ingenieurbüros

bezirke S. 30–44

Amstetten..... S. 30

Baden S. 30

Bruck/Leitha S. 31

Gänserndorf..... S. 31

Hollabrunn S. 32

Hom S. 32

Korneuburg/Stockerau S. 33

Krems..... S. 34

Lilienfeld S. 35

Melk S. 36

Mistelbach..... S. 37

Mödling S. 38

Neunkirchen..... S. 40

St. Pölten..... S. 40

Tulln S. 41

Waidhofen/Thaya S. 42

Wien-Umgebung..... S. 43

Zwettl..... S. 44

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2008 **Druckauflage:** 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Vergabedialog Niederösterreich:

Nachfrage trifft Angebot

Der „Vergabedialog Niederösterreich“, der kürzlich in der Wirtschaftskammer-Zentrale stattfand, will bei Auftragnehmer und Auftraggeber das gegenseitige Verständnis fördern – für eine bessere Vergabepraxis in unserem Bundesland. Die NÖWI war dabei.



Foto: Kraus

Führten einen interessanten Dialog zum Thema Vergabe: V. l. DI Harald Hofmann, Hofrat MMag. Christian Kodric, Mag. Alexandra Hagmann-Mille, Professor Dr. Gerd Prechtl, LAbg. Mag. Alfred Riedl, Dr. Georg Legat, Mag. Rudolf Maier, Hofrat DI Josef Bichler, WKNÖ-Direktor-Stv. Dr. Herwig Christalon und DI Ernst Maurer.

Das Bundesvergabegesetz verfolgt das Ziel, einen transparenten und fairen Wettbewerb in die Ausschreibungspraxis der öffentlichen Hand zu bringen. Trotzdem

scheinen beim Thema „Vergabe“ bei den Unternehmern die Welten hoch zu gehen. So zu beobachten beim von Spartenobmann Prof. Dr. Gerd Prechtl (Information und Consulting) moderierten

„Vergabedialog Niederösterreich“, der kürzlich über 100 großteils kleine und mittlere Unternehmer in die Zentrale der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) lockte.

Kritisch gesehen wurde vor allem die immer weiter fortschreitende Verrechtlichung von Ausschreibungsunterlagen. Sie führt in der Praxis dazu, dass sich immer mehr Unternehmer auf Grund der umfangreichen rechtlichen Unterlagen davon abhalten lassen, Angebote zu legen. „Es kann nicht sein, dass die juristischen Vorbemerkungen für eine Ausschreibungsunterlage länger sind als das Leistungsverzeichnis!“, so einer der anwesenden Unternehmer.

Die anwesenden öffentlichen Auftraggeber, so z. B. HR DI Harald Hofmann von der NÖ Landesverwaltung, Abteilung Siedlungswasserwirtschaft, erklärten sich bereit, mit der Auftragnehmerseite auch in Zukunft weitere Fachdialoge zu führen.

Service-Package

„Damit Sie sich im ‚Vergabe-

Alle Infos im Internet

Auf <http://wko.at/noe/wp> finden Sie aktuelle Informationen zum Thema Vergabepolitik, eine Informationsbroschüre zum Bundesvergabegesetz 2006, die Ausschreibungen der WKNÖ sowie Musterausschreibungsunterlagen für die gängigen Vergabeverfahren zum Gratis-Download.

dschungel‘ zurecht finden, hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich ein umfangreiches Service-Package geschnürt. Unsere Wirtschaftspolitische Abteilung steht Ihnen gerne für Rechtsauskünfte im Zusammenhang mit konkreten Vergabeverfahren zur Verfügung!“, betonte der stellvertretende Direktor der Wirtschaftskammer NÖ, Dr. Herwig Christalon.

Musterausschreibungen

Zusätzlich hat die WKNÖ bei der Rechtsanwaltskanzlei Heid

Präsidentin Sonja Zwazl zur Vergabethematik:

Nicht auf dem Rücken der Kleinen sparen!

Der „Vergabedialog Niederösterreich“ hat ganz klar gezeigt, dass das Thema Zentralbeschaffung nach wie vor ein heißes Eisen ist. Als Wirtschaftskammer haben wir uns stets mit aller Vehemenz dafür eingesetzt, dass die regionalen Betriebe bei großen Ausschreibungen eine faire Chance erhalten, damit auch sie zum Zug kommen.

Bereits im November 2005 hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich eine Studie präsentiert, welche die Auswirkungen der zentralen Beschaffung –

der Bundesbeschaffungsgesellschaft (BBG) – auf KMU genau unter die Lupe genommen hat. Unsere Bemühungen haben schließlich dazu geführt, dass bei acht besonders KMU-relevanten Beschaffungsgruppen die gesetzliche Grundlage der BBG geändert wurde: So z. B. wird nun bei Wäscherei, Reinigung und Lebensmitteln für Großabnehmer in kleineren Losen ausgeschrieben. Durch diese Gesetzesänderung und eine uns seitens der BBG-Geschäftsführung versprochene „Strategieänderung“ ist daher eine gewisse Erleichterung

für die mittelständische Wirtschaft eingetreten.

Trotz dieser Verbesserungen sind wir uns darüber im Klaren, dass noch nicht alles paletti ist. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich wird dieses Jahr eine neue Studie präsentieren, in der vor allem die Zufriedenheit der Betriebe mit der BBG erhoben wird. Sowohl bei den Unternehmern, die Aufträge bekommen haben, als auch bei jenen, die nicht zu Aufträgen gekommen sind.

Und nur zur Klarstellung: Es ist natürlich lobenswert, wenn der Staat Geld sparen will –



Foto: z. V. g.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl

gerade in Zeiten wie diesen! Aber, wenn er dies auf dem Rücken der Klein- und Mittelbetriebe tun will, die für regionale Lebensqualität sorgen, dann ist das für mich ganz eindeutig der falsche Weg!

Schiefer Rechtsanwälte GmbH Musterausschreibungsunterlagen in Auftrag gegeben, die im Internet gratis unter <http://www.wko.at/noe/wp> zum Herunterladen zur Verfügung stehen. Diese Unterlagen helfen vor allem jenen Mitgliedsbetrieben, die öffentliche Auftraggeber bei der Abwicklung von Vergabeverfahren unterstützen, wie z. B. technische Büros und Unternehmensberater.

Schlichtungsstelle

Für den Fall, dass es zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Auftraggeber und einem oder mehreren Unternehmern kommt, wurde eine Schlichtungsstelle im Amt der NÖ Landesregierung eingerichtet. Sie vermittelt kostenlos in einem konkreten Vergabeverfahren „Gesondert anfechtbare“, also „bekämpfbare“ Entscheidungen, sind etwa die Ausschreibungsunterlagen, die Ausscheidensentscheidung eines Bieters, die Zuschlagsentscheidung oder die Widerrufsentscheidung.

Wie läuft eine Schlichtung ab?

Ein Bieter, der sich in seinem Recht verletzt sieht, kann sich

innerhalb gewisser gesetzlich geregelter Fristen an die Schlichtungsstelle wenden. Der öffentliche Auftraggeber sowie ein allenfalls in Frage kommender ermittelter Zuschlagsempfänger werden zu einer Schlichtungsverhandlung eingeladen. In der Schlichtungsverhandlung können alle beteiligten Parteien ihre Meinungen vorbringen. Es besteht kein Anwaltszwang und auch das Verfahren selbst ist sehr flexibel gestaltbar. Die Schlichtungsstelle versucht eine gütliche Einigung herbeizuführen und gibt am Schluss der Verhandlung eine juristisch fundierte Empfehlung ab. In über 80 Prozent der Fälle war die Schlichtungsstelle in den letzten Jahren erfolgreich. In jenen Fällen, in denen keine gütliche Einigung zustande kommt, steht noch der kostenpflichtige Weg an den Unabhängigen Verwaltungssenat offen.

Schlichtungsstelle für öffentliche Aufträge in NÖ

HR MMag. Kodric
Amt der NÖ Landesregierung
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1
Tel.: 02742/90 05/12 1 09
Fax: 02742/90 05/13 8 45

Der Praxistipp der WKNÖ-Expertin

Aus der Praxis wissen wir, dass Bieter oft bis zur Bekanntgabe der Zuschlagsentscheidung warten und dann die Ausschreibungsunterlagen bekämpfen möchten. Dies ist leider zu spät. Eine Ausschreibungsunterlagen, die gegen das Bundesvergabegesetz verstößt und nicht vor Angebotsöffnung bekämpft wird, kann nicht mehr angefochten werden.

Wenn Sie erkennen, dass eine Ausschreibungsunterlagen mangelhaft ist, wenden Sie sich sofort an den öffentlichen Auftraggeber und weisen Sie ihn auf den Mangel hin. Falls er weder berichtigt noch die Angebotsfrist verlängert, können Sie die Ausschreibungsunterlagen binnen 7 Tagen vor Ablauf der Angebotsfrist bei der Schlichtungsstelle bekämpfen.

Mag. Alexandra Hagmann-Mille MBA

Abteilung Wirtschaftspolitik
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1 | 3100 St. Pölten
Tel.: +43/2742/851/16 2 01 | Fax: +43/27 42/851/16 2 99
E-Mail: wirtschaftspolitik@wknoe.at
<http://www.wko.at/noe/wp>



Foto: Archiv

Mag. Alexandra
Hagmann-Mille

Was ist der Auftragnehmerkataster Österreich (ANKÖ)?

Der ANKÖ unterstützt Auftragnehmer und Auftraggeber bei der Abwicklung von Vergabeverfahren. Gegründet wurde er 1999 von österreichischen Gebietskörperschaften und gesetzlichen Interessenvertretungen. Im Vergabeportal der ANKÖ Service GmbH das laufend aktualisiert wird, können Sie nach nationalen und internationalen Ausschreibungsbekanntmachungen suchen. Das Jahresabo inklusive diverser Suchprofile und E-Mail-Service beträgt 325 Euro netto.

Zusätzlich können Sie sich beim ANKÖ auf eine „Liste geeigneter Unternehmer“ setzen lassen. Damit ersparen Sie sich die Vielzahl an Dokumenten zum Nachweis Ihrer Eignung, die oft bei der Teilnahme an einer Ausschreibung eingereicht werden müssen. Für dieses Service hebt der ANKÖ eine einmalige Aufnahmegebühr von 34 Euro netto sowie eine je nach Unternehmensgröße gestaffelte Jahresgebühr in der Höhe von 62 bis 265 Euro ein.

Die Liste geeigneter Unternehmer kann ausschließlich von Berechtigten gegen einen Kostenbeitrag online abgerufen werden.

Wie weit darf der Auftraggeber die regionale Wirtschaft bevorzugen?

Gerade die Gemeinden als lokale Auftraggeber sind für die Wirtschaft von enormer Bedeutung. Problematisch erweisen sich vor allem für Gewerbebetriebe die immer weiter im Vormarsch befindlichen Generalunternehmerausschreibungen.

Die Unterteilung von Leistungen in einzelne Teillösungen oder die Unterteilung einer Gesamtleistung in verschiedene Teilleistungen ist von Gesetzes wegen zulässig und sollte auch gelebte Praxis sein, im Besonderen für Bauaufträge. Das Land NÖ hat bereits im Jahr 2002 durch einen Landtagsbeschluss die Wichtigkeit der gewerkweisen Vergabe für die regionale Wirtschaft dokumentiert.

Direktor-Stv. Dr. Herwig Christalon: „Unser Ziel muss es sein, dass sich nicht nur das Land selbst an diesen Beschluss hält, sondern dass auch landesnahe Organisationen und wenn möglich auch die Gemeinden von der gewerkweisen Vergabemöglichkeit Gebrauch machen!“ Denn nur so sei es einer Vielzahl an Bietern möglich, am Wettbewerb teilzunehmen.

Bestbieter oder Billigstbieter?

Qualität und Service kosten Geld. Die oft auftretende Fragestellung Bestbieterprinzip versus Billigstbieterprinzip muss vor jedem konkreten Vergabeverfahren vom öffentlichen Auftraggeber wieder neu geprüft werden. Beim Bestbieterprinzip muss der Auftraggeber nicht diskriminierende und mit dem Auftragsgegenstand zusammenhängende Kriterien für die Wahl des technisch und wirtschaftlich günstigsten Angebotes festlegen.

In den EU-Richtlinien und auch im Bundesvergabegesetz werden demonstrativ einige Zuschlagskriterien wie etwa technischer Wert, Zweckmäßigkeit, Betriebskosten, Rentabilität, Kundendienst oder Preis aufgezählt. Wird als einziges Zuschlagskriterium der Preis in einer öffentlichen Ausschreibung vorgesehen, so spricht man vom Billigstbieterprinzip.

business lounge 2008

Ein Highlight der Wirtschaft im Bezirk St. Pölten
„Vom Einzelunternehmer zum Marktführer“

Mittwoch | 15. Oktober 2008

19:00 Uhr | Autohaus Mercedes-Wiesenthal | St. Pölten

Einladung zum Business-Talk mit Top-Unternehmer

>> **KommR Ing. Dr. h.c. Richard Trenkwalder**

Gründer und Vorstandsvorsitzender der Trenkwalder International AG



Talk-Themen:

>> Unternehmenswachstum >> Mitarbeiterführung >>
Kundenakquisition >> Sportsponsoring u.v.m.

lounge specials

>> **Business-Talk mit
KommR Ing. Dr. h.c. Richard Trenkwalder**

> Moderation: Paul Sieberer

>> **Buffet, Livemusik, Vernissage & Fußball**

- > Italienisches Buffet
- > Musik von julian' flat 7 mit Juliane Stieglitz
- > Weinverkostung-Bierinsel-Cocktailbar
- > Fußball: TV-Live-Übertragung des Länderspiels Österreich - Serbien
- > Vernissage: yellowpoint - Fritz Frühwirth mit neuen Aquarellen
- > Präsentation der neuen Mercedes-Modelle GLK und ML
- > Gewinnspiel: Ein Wochenende mit einem Mercedes GLK

>> **Auf Ihr Kommen freut sich das Team
der Jungen Wirtschaft St. Pölten mit**

- Bmstr. Ing. Mario Burger**
Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft St. Pölten und
Stv. Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft NÖ
- Bmstr. Walter Seemann**
Stv. Bundesvorsitzender der Jungen Wirtschaft Österreich



Die Junge Wirtschaft St. Pölten bedankt sich beim JW-Jahrespartner: Sparkasse NÖ Mitte West AG und beim Hausherrn: Autohaus Mercedes-Wiesenthal St. Pölten.



Die Junge Wirtschaft St. Pölten bedankt sich bei folgenden Sponsoren:



Veranstaltungsort: Autohaus Mercedes-Wiesenthal St. Pölten,
Kremser Landstraße 86, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Für Ihre kostenlose Teilnahme melden Sie sich bitte an:
Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle St. Pölten, Tel.: 02742/310320,
E-Mail: st.poelten@wknoe.at

Für einen sicheren Heimweg: Mercedes-Shuttle-Service (erweitertes
Stadtgebiet von St. Pölten).

Alles ist Kommunikation. Kommunikation ist Alles!

Einladung zur Landestagung der
Jungen Wirtschaft Niederösterreich

28. Oktober 2008

Casino Baden, Festsaal-Ebene



Welcome Drink ab 18:00 Uhr

Begrüßung **Mag. Thomas Hagmann**
Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft NÖ

Impuls **„Hör.Mir.Zu.“** - Dr. Helmut Brandstätter

Talkrunde **Dr. Christoph Leitl**
Präsident der WKÖ
BR KommR Sonja Zwazl
Präsidentin der WKNÖ
Dr. Helmut Brandstätter

Showtime **„Reden ist Schweigen und
Silber ist Gold“** - Max Mayerhofer
Sax Royal

Buffet Köstlichkeiten von **DO & CO**

Moderation: Christiane Teschl-Hofmeister
Ende des offiziellen Programmes: ca. 21:00 Uhr

Anmeldung zur Landestagung der Jungen Wirtschaft NÖ:

Name: _____

Unternehmen/Position: _____

Begleitpersonen (Name): _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Anmeldung bis 20. Oktober 2008 per Fax oder E-Mail an:
Junge Wirtschaft NÖ, **Fax: 02742/851-17199**, E-Mail: jw@wknoe.at
Hinweis: Diese Veranstaltung ist vorrangig für Mitglieder der Jungen
Wirtschaft Niederösterreich! **Teilnahmebetrag: € 15,- pro Person.**



Junge Wirtschaft NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

TELEFIT 2008

TIPP 

Seien Sie doch erfolgreich!

NÖ-LANDESSPEZIAL ZUM THEMA
„Wirkungsvolle Webwerbung“
von 17.30–18.30 Uhr



Privates Surfen am Arbeitsplatz

Immer wieder beklagen sich Arbeitgeber, dass wertvolle Arbeitszeit verloren geht, weil Mitarbeiter in der Dienstzeit im Internet surfen oder private E-Mails verschicken. Über die genaue rechtliche Situation herrscht bei den meisten jedoch Unklarheit. Generell sollten diese Fragen in einer Betriebsvereinbarung festgehalten werden, die jeder Mitarbeiter unterschreiben muss.

Problematisch ist es mit Alteingewesenen, bei denen das private Surfen über einen längeren Zeitraum geduldet wurde. Dadurch hat sich ein Recht etabliert, das vom Arbeitgeber nur schwer zurückgenommen werden kann. Vergleichbar ist die Situation mit der Verwendung des Firmentelefon für kurze, wichtige Privatgespräche. Sehr wohl darf das Surfen auf gewissen Seiten mit bedenklichen Inhalten jederzeit verboten werden. Auch das Nutzen der Firmen-E-Mail-Adresse für private Zwecke darf man dem Mitarbeiter bedenkenlos untersagen. Für private E-Mails gibt es eben auch private Adressen.

Stellen Sie auch von vornherein klar, dass Sie die E-Mails der Mitarbeiter in begründeten Fällen jederzeit lesen dürfen, etwa bei längerer Abwesenheit. Bei korrektem Verhalten ist dies keineswegs ein Eingriff in die Privatsphäre, sondern vergleichbar mit dem Gang zum Aktenschrank, um unternehmensrelevante Daten zu erhalten.

TELEFIT TOUR-STOPPS NIEDERÖSTERREICH

SHOWSTART jeweils um 19.00 Uhr

NEUNKIRCHEN	Di, 28. Okt 08
KREMS	Mi, 29. Okt 08
GÄNSERNDORF	Do, 30. Okt 08
MÖDLING	Do, 06. Nov 08

Weitere Informationen & Anmeldung
unter www.telefit.at

Firmen-News

Prefa steigert Imagewerte und Marktanteile auf Rekordniveau



Foto: Prefa

Prefa setzt auf Solarkraft: Prefalz Voltaik – Das Dach der Zukunft erzeugt Alternativenergie.

Prefa, Hersteller und Vermarkter von hochwertigen Dächern und Fassaden aus Aluminium in Lilienfeld, konnte in den letzten Jahren eine beispiellose Aufholjagd im nur schwach wachsenden Dachmarkt hinlegen. Schließlich gelang es dem Premium-Anbieter mehr als allen anderen Herstellern, seinen Marktanteil deutlich auf 13 Prozent auszubauen und auch seine Imagewerte auf Rekordniveau zu steigern.

So bescheinigt eine erst im August veröffentlichte Umfrage unter Top-Managern dem Unternehmen die mit Abstand besten Imagewerte unter Dachherstellern und sogar Platz 88 unter sämtlichen österreichischen Unternehmen.

Das Prefa-Erfolgsrezept „Made in Austria“ basiert auf drei Säulen: Erstens setzt das Unternehmen auf eine kompromisslose Qualitätspolitik. Zweitens erfolgt der Vertrieb ausschließlich über qualifizierte Spengler und Dachdecker. Und drittens hat Dienstleistungsqualität mit 40 Jahren Garantie auf das Material höchste Priorität.

Prefa geht aber auch neue Wege und setzt auf Alternativ-Energieerzeugung. Mit Prefalz Voltaik hat Prefa gerade eine neue Produktserie für Stehfalzdächer gestartet, die umweltfreundliche Stromerzeugung bei gleichzeitig ästhetischer Integration in das Erscheinungsbild des Gebäudes ermöglicht.

www.prefa.com

Mineralwasser aus NÖ hat sprudelnde Wirtschaftskraft

Die Vöslauer Mineralwasser AG ist nicht nur Österreichs größter Abfüller des sprudelnden Nass. Der Betrieb mit Sitz in Bad Vöslau liegt auch in einer vom Kreditschutzverband von 1870 (KSV1870) durchgeführten Bonitätsbewertung der heimischen Unternehmen aus der Mineralwasser-Branche an der Spitze. Das vom KSV1870 erstellte Rating beruht auf einer kompromierten Wirtschaftskennzahl, die mittels 30 Einflussfaktoren die Bonitätssituation des jeweiligen Unternehmens beschreibt. Je niedriger die Kennzahl ausfällt, desto besser ist der Platz, den die

betreffende Firma in der KSV1870-Rangliste einnimmt.

Vöslauer gewinnt diese Wertung mit 196 Punkten, gefolgt von der Kärntner GNG Leber AG mit 197 und der Radlberger Getränke GmbH aus St. Pölten-Unterradlberg mit 207 Punkten. Mit Hubertusbräu aus Laa/Thaya auf Rang sechs (219 Punkte) kann sich noch ein dritter Mineralwasser-Erzeuger aus Niederösterreich unter den Top-Ten platzieren. Roland Führer, Geschäftsführer des KSV1870: „Die Unternehmen der Branche haben mehrheitlich eine gute Bonität.“

<http://www.ksv.at>



Seminare im Oktober/November

Souverän agieren als Funktionär/in der WKNÖ

Selbstbewusstes Auftreten wirkt Wunder – bei Mitgliedern, Verhandlungspartnern und im Geschäftskontakt. Hier ist der im Vorteil, der seine Ziele klar definiert, optimal argumentiert und authentisch vermittelt. Profitieren Sie von Ihrer eigenen Souveränität!

Termin: Mo., 27. Oktober 2008, 10 bis 20 Uhr und Di., 28. Oktober 2008, 9 bis 16 Uhr

Ort: Hotel Wiental, Fam. Rieger
3021 Pressbaum, Hauptstraße 74

Inhalte:

- Wie erstelle ich attraktive Ziele?
- Wie formuliere ich prägnant?
- Wie vermittele ich meine Anliegen nachhaltig/überzeugend?
- Wie stelle ich dabei meine Persönlichkeit ins rechte Licht?
- Welche Formulierungen treffen ins Schwarze?

Trainer: Dr. Josef Wirth

Methode: Theorie-Inputs und Praxisbeispiele
Diskussionsübungen

Kostenbeitrag: € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen/Nächtigung/Verpflegung
Kurs-Nr.: 81003017

Mein WK-Mandat: Wie nutze ich es optimal?

Wie lebe ich mein Mandat und welche Gestaltungsmöglichkeiten habe ich als WK-Funktionär/-in? Loten Sie gemeinsam mit KollegInnen und (externen) Profis die Möglichkeiten, Grenzen, Rechte und Pflichten aus. Nehmen Sie wertvolle Anregungen für Ihre inhaltliche Arbeit, Ihr Zeitmanagement und Ihre persönliche Motivation mit.

Termin: Di, 4. November 2008, 9–16 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Inhalte:

- Wie sieht mein Gestaltungs- und Handlungsspielraum in der WKNÖ aus?
- Rechte und Pflichten von WK-Funktionären – Der Handlungsrahmen des Wirtschaftskammer-Gesetzes
- Inhaltlich-strategische Planung und Themenmanagement – Tipps und Tricks
- Zeit- und Selbstmanagement – Wichtige Motivationsfaktoren und Handlungskriterien für nachhaltigen Erfolg als Interessenvertreter
- Wie positioniere ich mich als Funktionärin/Funktionär
- Wie baue ich ein Netzwerk auf?

Trainer: ic2 consulting GmbH, Ulrich Höller mit WKNÖ-ExpertInnen

Methode: Theorie-Inputs, Praxisbeispiele, Diskussion
Gruppen- und Individualarbeiten
Schriftliches Protokoll als Follow-up

Kosten: € 96,- inkl. Arbeitsunterlagen, Verpflegung
Kurs-Nr.: 81007018

Unsere Mitglieder = unsere Kunden Mitgliederkontakt: die Basis für jeden Interessenvertreter/jede Interessenvertreterin

Sie sind begeisterte/-r Funktionär/-in! – Kennen auch Ihre Mitglieder Ihr Programm? – Überzeugen Sie Mitglieder, antworten Sie sachlich in heiklen Situationen und legen Sie sich ein Argumentarium zurecht. Machen Sie sich „Aktion“ statt „Reaktion“ zum Leitspruch und festigen Sie damit Ihre Position als Funktionär/-in!

Termin: Mi, 12. November 2008, 09.00–17.00 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Inhalte:

- Wertschätzendes Zuhören (Aufmerksamkeit, Respekt und Vertrauenswürdigkeit signalisieren)
- Zielgruppenorientiertes Reagieren (Eingehen auf die persönlichen Anliegen des Mitgliedes)
- Strukturiertes Sprechen
- Sachliches Argumentieren
- Körper- und Raumsprache
- Individualfeedbacks und persönliche Tipps und Tricks zur Verbesserung

Trainer: Ronny Hollenstein, ic2 consulting GmbH

Methode: Statement- und Diskussionsübungen
Theorie-Inputs und Praxisbeispiele
Diskussionsübungen
Individual-Feedbacks Kameraanalysen
Schriftliches Protokoll als Follow-up

Kosten: € 96,00
Kurs-Nr.: 81009018

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

ANMELDUNG

Name:

Vorname: Geburtsdatum:

Funktionärstätigkeit:

Sparte: Fachgruppe:

Anschrift:

Tel./Fax:

E-Mail:

Leitl: Steuerreform 2010 muss kommen und den Standort sichern

Jungunternehmer gründen so viele Unternehmen wie nie zuvor: Neuer Rekord für 2008 erwartet.

Deutlich hat sich WKÖ-Präsident Christoph Leitl anlässlich der Bundestagung der Jungen Wirtschaft in Salzburg gemeinsam mit dem Bundesvorsitzenden der Jungen Wirtschaft, Harry Gatterer, und dem Präsidenten der Salzburger Wirtschaftskammer, Julius Schmalz, für eine Steuerreform ausgesprochen: „Die Steuerreform 2010 muss kommen. Mit den zuletzt beschlossenen Maßnahmen wurde nur die Kaufkraft gestärkt. Nun muss der standortsichernde Teil kommen, denn von diesem leben wir.“ Eine Forderung Leitls zur Verbesserung der unternehmerischen Rahmenbedingungen zielt auf einfachere Kapitalaufbringung für junge Unternehmer ab. Mit einem Beteiligungsfreibetrag, etwa in

der Höhe von 50.000 Euro der auf 5 Jahre gesehen jeweils mit



Von links: WKS-Präsident Julius Schmalz, JW-Bundesvorsitzender Harry Gatterer und WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

10.000 Euro abzuschreiben ist, würde man den Unternehmensneugrüdern einen großen Schritt entgegen kommen, so Leitl.

Der WKÖ-Präsident wies darauf hin, dass die Jungunternehmer in Österreich mit einem zu erwartenden neuen Rekord bei den Unternehmensneugrün-

dungen ein starkes Signal setzen. „Der Missstimmung und Sorgen

angesichts der Krise am Finanzmarkt treten die Jungunternehmer mit einer neuen Höchstzahl an Unternehmensneugründungen entgegen“, so Leitl. Denn jeden Tag werden 150 neue Jobs in Österreich durch Jungunternehmer geschaffen. In den Jahren 2003 bis 2008 wurden knapp 180.000 neue Betriebe gegründet, wodurch rund

270.000 neue Arbeitsplätze am Standort Österreich hinzugekommen sind. Im ersten Halbjahr des Jahres 2008 sind bisher 16.300 Unternehmensneugründungen registriert, das ist der höchste Halbjahreswert seit dem Führen der Statistik 1993. Für das Gesamtjahr ist damit ein weiterer Rekord jenseits der 30.000er-

Marke zu erwarten. Aus der Statistik ist zudem ersichtlich, dass Österreich die höchste Überlebensquote an neu gegründeten Unternehmen vorzuweisen hat.

Dass Jungunternehmer mit ihrem Schritt in die Selbstständigkeit ein Risiko gegenüber unselbstständig Beschäftigten eingehen, sei unbestritten. „Das finanzielle Risiko und die mit einer Betriebsgründung verbundene Arbeitsbelastung können wir niemandem abnehmen, aber wir können das soziale Risiko abmildern“, so der WKÖ-Präsident. Exemplarisch nannte Leitl die mit 1. 1. 2008 eingeführte Abfertigung neu für Unternehmer, die Betriebshilfe, die gerade unternehmerisch tätigen Frauen hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Unternehmertum zugute kommt. Und auch in der Arbeitslosenversicherung habe man mit einer freiwilligen Variante eine Besserstellung erreicht.

Entlastungspaket: Was die Wirtschaft davon hat

Vor der Parlamentswahl hat der Nationalrat etliche Beschlüsse gefasst, um den Bürgern die Zusatzkosten infolge der Teuerung abzugelten. Von der Entlastung – die Kosten belaufen sich gemäß Finanzministerium auf etwa 2 Milliarden Euro – profitieren vor allem Familien, Pendler und Einkommenschwache.

Damit hat die öffentliche Hand die Inflationskosten doppelt und dreifach abgegolten.

„Mit dieser milliardenschweren Teuerungsabgeltung ist viel Druck aus den Kollektivver-



Harald Bollmann (BSTV)

tragsverhandlungen herausgenommen worden. Die hohe Inflation kann also keine übergroße Rolle mehr spielen. Jetzt geht es um die Sicherung der Produktivitätszuwächse und damit der Arbeitsplätze“, sagte WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Einige Maßnahmen des Entlastungspakets bringen konkrete Vorteile für die Wirtschaft:

• Aussetzung der Valorisierung der Lkw-Maut

Wichtig für die Standortsicherung ist die Aussetzung der Valorisierung der Lkw-Maut: So wie bei der Pkw-Vignette wird auch bei der Lkw-Maut die für 2009 geplante Inflationsanpassung bis 1. 1. 2010 ausgesetzt. „Wir begrüßen es sehr, dass man unserer Argumentation gefolgt ist und hier eine wichtige Maßnahme zur Inflationsbekämpfung verwirklicht hat“, sagte der Obmann der Bundessparte

Transport und Verkehr in der WKÖ, Harald Bollmann.

• Ausweitung der Überstundenbegünstigung

Die Überstundenbegünstigung wird ausgeweitet: Bisher waren nur die Zuschläge für die ersten 5 Überstunden (insgesamt höchstens € 43,- monatlich) steuerfrei. Ab 1. 1. 2009 gilt die Steuerbefreiung für 10 Überstunden pro Monat (maximal € 86,-).

• Änderung der Reisekostenregelung

Geändert wurde auch die Reisekostenregelung: Pauschale Nächtigungsgelder (max. € 15,-/Nächtigung) waren bisher nur für 6 Monate steuerfrei. Ab 1. 1. 2009 können auch pauschale Nächtigungsgelder zeitlich unbefristet steuerfrei ausgezahlt werden.

• Fahrtkostenvergütung

Neues gilt auch bei der Fahrt-

kostenvergütung: Vergütungen für Fahrten zwischen Wohnung und Baustelle/Montageort können auch nach Ende 2009 zeitlich unbefristet steuerfrei gewährt werden.

Die steuerlichen Erleichterungen bei Überstunden sowie Reise- und Fahrtkosten stärken die Kaufkraft und erleichtern die Kollektivvertragsverhandlungen.

• Besteuerung von Medikamenten

Bei der umstrittenen Senkung der Mehrwertsteuer einigte sich der Nationalrat darauf, nur die Besteuerung von Medikamenten von 20% auf 10% zu halbieren. Diese Entlastung von 300 Mio. Euro kommt sowohl den Bürgern direkt als auch den Krankenversicherungsträgern zugute und ist vor allem für finanzschwache Kassen eine Erleichterung.

service



Einladung zum Seminar „Wie KMU ihre Exporte richtig finanzieren und absichern“

am 16. Oktober 2008, 13 – 18 Uhr
in der WKNÖ, Landsbergerstr. 1, 3100 St. Pölten,

Programm:

Dr. Emmerich Gyenge/Erste Bank

Risiko- und Finanzierungsstrategien im Export

- Überblick über die wichtigsten Finanzierungsformen (Zahlungsmodalitäten) im Export
- „Vermeiden – Versichern – Verkaufen“ als grundlegende Risikostrategie
- Exportfinanzierung in der Praxis

Herbert Auer/VB Factoring Bank AG

Absicherung gegen Zahlungsausfälle durch Factoring

- Was bedeutet „Factoring“?
- Finanzierung – Debitorenmanagement – Absicherung
- Wie kann Ihr Unternehmen davon profitieren?

Optimale Nutzung von Exportförderungen

Regina Gotsche/Exportfonds GmbH

- Der Exportfond als Basisfinanzier für KMU
- Finanzierung von Exportaufträgen und -forderungen bis zu 3% des Exportumsatzes
- Einfache und rasche Abwicklung!

Mag. Karolina Offterdinger/OeKB Versicherung AG

- Absicherung von Zahlungsausfallsrisiken: Warum auch Sie Ihre Forderungen versichern lassen sollten!
- Übersicht über die zur Verfügung stehenden Absicherungsinstrumente und was sie können
- Wie funktioniert es in der Praxis?

Mag. Florian Riess/Amt der NÖ Landesregierung

- Förderung von Internationalisierungsprojekten für KMU
- Förderung für projektbezogene Dienstleistungen externer Berater

Mag. Claudia Quirchtmayer/NÖBEG

- Unterstützung von Internationalisierungsprojekten für niederösterreichische Unternehmen
- Übersicht über die Unterstützungsmöglichkeiten der NÖBEG

Die Teilnahmegebühr beträgt € 148,- exkl. 20% USt.
Veranstalter ist der KITZLER-Verlag in Kooperation mit der Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ.

Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage <http://wko.at/noe/aw>

Für Rückfragen bzgl. Anmeldungen steht Ihnen im KITZLER-Verlag Frau Mag. Brunelik unter Tel. 01/713 53 34 bzw. E-Mail office@kitzler-verlag.at zur Verfügung.

Besuchen Sie die Sprechtag der Handelsdelegierten in der WKNÖ!

Direkte Gespräche mit den Handelsdelegierten bieten eine ideale Möglichkeit, sich einen Überblick über die Marktchancen zu verschaffen, sich über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie über Produkt- und Branchenentwicklungen der einzelnen Märkte zu informieren und auch Problemfälle zu besprechen.

Damit Sie – so unkompliziert wie möglich – dieses Serviceangebot der AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) nutzen können, hat die WKNÖ für Sie Sprechtag in St. Pölten organisiert. Im Herbst 2008 stehen Ihnen folgende Handelsdelegierte für ein persönliches Gespräch kostenlos zur Verfügung:

Dienstag, 14. Oktober 2008:

Polen: Dr. Ernst Kopp, AHSt. Warschau

Slowenien: Mag. Christian Miller, AHSt. Laibach

Slowakei: Mag. Konstantin Bekos, AHSt. Pressburg

Tschechien: Dkfm. Dr. Nikolaus Seiwald, AHSt. Prag

Ungarn: Dr. Erika Teoman-Brenner, AHSt. Budapest

Montag, 10. November 2008:

Großbritannien: Dkfm Gerhard Müller, AHSt. London

Irland: Mag. Günther Sucher, AHSt. Dublin

Belgien: Mag. Peter Fuchs, AHSt. Brüssel

Niederlande: DI Dr. Karl Schmidt, AHSt. Den Haag

Dänemark: Mag. Volker Ammann, AHSt. Kopenhagen

Finnland: Mag. M.B.L.-HSG Johannes Brunner, AHSt. Helsinki

Einfach
mehr
Büro!

 neudoerfler



www.neudoerfler.com

Norwegen: Mag. Adelheid Höbart, AHSt. Oslo

Schweden: Mag. Peter Sedlmayer, AHSt. Stockholm

Lettland: Dr. Herwig Palfinger, AHSt. RIGA

Bitte buchen Sie rechtzeitig Ihren Gesprächstermin! Gerne stehen Ihnen für die telefonische Terminvereinbarung unter 02742/851/16 4 01, Frau Schweda oder Frau Amon (Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ), zur Verfügung.

WIFI-Kursbuch:

**www.
wifi.at/
kursbuch**

**Tel.: 02742/
890/20 00**

Den Mutigen gehört die Welt.

Praxistipps zum Export

Im Mittelpunkt steht Ihr Kunde!

Haben Sie im Rahmen Ihrer Marktstrategie den Zielmarkt ausgewählt, so sollten Sie nun Ihre Zeit und Aufmerksamkeit dem Mittelpunkt Ihrer Geschäftstätigkeit widmen: Ihren Kunden!

Aufgrund der Ergebnisse der internen SWOT-Analyse Ihres Unternehmens ist zu prüfen, welche Vertriebsstruktur am Auslandsmarkt für Sie nicht nur möglich, sondern für Ihr Unternehmen auch am besten praktikabel ist. Bei der Recherche über mögliche Vertriebspartner steht Ihnen das weltweite Netz der Außenhandelsstellen der AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) gerne zur Verfügung. Nützen Sie den Markteinblick des jeweiligen Handelsdelegierten und holen Sie sich Ihre Information über die Vertretung der WKO im Ziel-land!

Auch im Bereich der Vertriebspartnersuche bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich gemeinsam mit dem Land Niederösterreich geförderte Beratungen (Kofinanzierung zwischen 50% und 75 %), in deren Rahmen ein externer Exportberater im Ausmaß von 40 Stunden gemeinsam mit Ihnen strukturiert eine Vertriebspartnerauswahl durchführt.

Haben Sie sich für Ihre Vertriebsstruktur entschieden, empfehlen wir Unternehmen immer wieder den Stehsatz zu berücksichtigen „Ihr Kunde möchte von Ihnen angesprochen werden!“ Kun-



Finden Sie Ihre Kunden?

den reagieren unterschiedlich und nicht jede Marketingmaßnahme am Heimatmarkt kann eins zu eins im Ausland übernommen werden. „Interkulturelles Marketing“ verlangt von heimischen Firmen jenes Sensorium, „Exportbarrieren im Bauch“ zu überwinden. Dies beginnt beim Kundengespräch; bezieht die Präsentation und Verpackung der Ware bzw. Dienstleistung mit ein; und spannt sich bis zu Werbeauftritte und dergleichen.

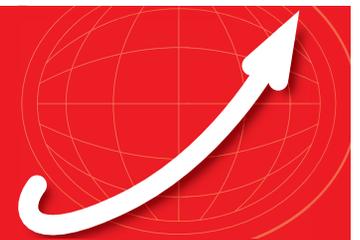
Damit wird auch deutlich, ein Markteintritt ist mit Kosten verbunden und bindet zunächst finanzielle Ressour-

cen Ihres Unternehmens, ohne diese wieder unmittelbar hereinzuspielen. Ein realistischer Finanzplan ist daher ebenfalls oberstes Gebot bei der Wahl Ihrer Mittel zur Kundengewinnung! Planen Sie Ihren Auftritt im Ausland genauso sorgfältig, wie bei der Gewinnung Ihrer Kunden am Heimatmarkt. Die meisten verfügen wahrscheinlich nicht über die nötige Sprachkompetenz, deswegen binden Sie unbedingt auch Kundige in der jeweiligen Muttersprache bei Übersetzungen in Wort und Schrift ein.

Maßgeschneiderte Warenstromanalysen Import-Export-Statistiken weltweit

Ihr Nutzen:

- Erkundung Ihres Marktpotenzials
 - Einschätzung der eigenen Marktposition
 - Erkennen der Konkurrenzsituation
 - Entdecken von Marktnischen und neuen Exportmärkten
- T: 0590/900/43 14, F: 0590/90/255, E-Mail: awo.marktanalysen@wko.at, <http://wko.at/awo/marktanalysen>



Die jährlichen Exportzahlen zeigen deutlich: Waren und Dienstleistungen der niederösterreichischen Unternehmen finden



Foto: Kneissl

Mag. Patrick Hartweg
Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ

den Weg zu Ihren Kunden! Ein Geheimnis dieses Erfolges liegt in angewandten Interkulturellen Marketing.

Der ehemalige Handelsdelegierte Dr. Peter Schnitt hat in seinem neuesten Buch zu diesem Thema 21 Fallbeispiele von österreichischen Unternehmen zusammengestellt. Am 14. Oktober 2008 lädt die Abteilung für Außenwirtschaft zu einem Exportcocktail in den Schwaighof, der genau dieses Thema zum Inhalt hat und bei dem Dr. Schnitt und GF Mag. Holzer von Möbelwerk Svoboda einen Einblick in die praktische Umsetzung und Implementierung von „Interkulturellem Marketing“ in die betriebliche Organisation geben.

Die Handelsdelegierten aus Polen, Ungarn, Tschechien, der Slowakei und Slowenien stehen Ihnen bei dieser Veranstaltung ebenfalls zur Verfügung.

Kontakt

Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ
T: 02742/851/16 4 01
E-Mail: aussenwirtschaft@wknoe.at

Die aktuellsten Veranstaltungen etc. der Außenwirtschaft Niederösterreich finden Sie auf der Homepage <http://wko.at/noe/aw>

Nicht jeder hat die richtige Fahrpraxis.
Doch jeder findet alle Fahrschulen von A-Z.



wko.at /firmen

Das Firmen A-Z.

Auf wko.at/firmen sind alle Unternehmen Österreichs eingetragen! Das Online-Verzeichnis Firmen A-Z liefert Ihnen rasch und einfach die gesuchten Betriebe mit Adresse und vielen weiteren Informationen.

WKO.at
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Unternehmerservice



**Köpfchen
für Ihr Unternehmen.**

Im neuen **Forschungsatlas** finden Sie jene niederösterreichischen Forschungsinstitutionen, deren Wissen Sie in Ihrem Unternehmen gewinnbringend einsetzen können.

Jetzt auch für KMUs:
www.forschungsatlas.info

N WIR HABEN NOCH VIEL VOR.



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent zusammen mit Ihnen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 20. Oktober 2008

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig- bis 15.10.2008 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 10. November 2008, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at



Finanzierungs- / Fördersprechtage

neue Ideen, Produkte und Verfahren optimal umsetzen

Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt?

Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind?

Sie möchten Ihre Projektidee den Förderkriterien entsprechend ausarbeiten?

In Einzelgesprächen analysieren Experten mit Ihnen zusammen Ihr Vorhaben, optimieren die Finanzierungsstruktur und geben wichtige Tipps zur Fördereinreichung. Die Sprechtage für das Jahr 2008 finden statt am:

08. 10. / 12. 11. / 10. 12. 2008 von 8.00 - 16.00 Uhr
in der WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung und Informationen zu den Finanzierungssprechtagen unter Tel.: 02742 / 851-16501;
E-Mail: tip.info.center@wknoe.at Weitere Sprechtage finden in monatlichen Abständen statt.

**Neues
Serviceangebot!!**

www.tip-noe.at



“Forschung im Spotlight”

Teil 8

Österreichs Forschung “strömt” nach vorne

Die Technologie- und InnovationsPartner präsentieren Ihnen in dieser Artikelserie ausgewählte Forschungseinrichtungen in Niederösterreich. Das LMTZ ist eines von vielen ausgezeichneten Unternehmen am niederösterreichischen Forschungsstandort Wieselburg.

Lebensmitteltechnologisches Zentrum – Josephinum Wieselburg
DI Martin Rogenhofer
<http://lmtz.josephinum.at>

Über uns...

Das Lebensmitteltechnologisches Zentrum (LMTZ) ist führender unabhängiger Entwickler von Lebensmitteln in Österreich. Es ist Forschungsdienstleister des LFZ Francisco Josephinum und kompetent in der Verbesserung sowie Neuentwicklung von Milcherzeugnissen, Sojaprodukten, Desserts, Drinks, Feinkost- und Convenience-Produkten. Als staatliche Stelle sind die Mitarbeiter unabhängig und in ihrer Arbeit alleine dem Kunden auskunftspflichtig.

Unser Motto: Ihr Partner für innovative und praxisorientierte Lösungen!

Maßgeschneiderte Energie aus Wieselburg

Basierend auf der Idee eines Unternehmers, einen neuen Drink auf dem Markt zu positionieren, wurden diverse Laborversuche durchgeführt. Verschiedene Muster wurden getestet, beurteilt und eine Optimalvariante ausgewählt. Im Anschluss wurde eine Pilotanlage in Betrieb genommen und sowohl vom Inhalt bis zum Design und der Präsentation der Getränkedosen alles weitere vorbereitet.

Zahlreiche Kunden nutzen jährlich die Erfahrung und die Ausstattung des LMTZ für die Herstellung, Abfüllung und Pasteurisierung von karbonisierten sowie stillen Getränken in Dosen. Dabei werden Präsentationsmuster in Größenordnungen von 50 bis ca. 2000 Dosen pro Auftrag produziert, um Kunden in verschiedenen Ländern und Kontinenten versorgen zu können. Das LMTZ führt auch Erstproduktionen durch, bis geeignete Herstellbetriebe gefunden werden.



Unsere Technologiewerke...

Das LMTZ bietet im neu errichteten Technologiezentrum mit seinen zahlreichen Pilotanlagen die Möglichkeit, maßgeschneiderte

Projekte sowohl für KMU als auch für die Lebensmittelindustrie abzuwickeln. Dabei stehen Neuentwicklungen, Rezeptur- und Kostenoptimierungen sowie der Einsatz und die Überprüfung neuer Technologien und Zusatzstoffe im Vordergrund.

Im Weiterbildungsbereich werden fachspezifische Ausbildungsprogramme zu den Themen Herstellungstechnologie, Sensorik, Hygiene, u. a. für mittleres und gehobenes Management und Produktionspersonal angeboten. Dabei wird vor allem die Kombination von theoretischer Wissensvermittlung und praktischen Demonstrationen mit Einbindung der Seminarteilnehmer besonders geschätzt.

Ansprechpartner:
Eduard Hauß
Tel.: +43 (0)7416/52 4 37/800

Vorankündigung

Ist Ihnen Wissen wertvoll?
Wissen Sie, welche Werte in Ihrem Unternehmen schlummern?

Notieren Sie sich den 25. und 26. November!

Beim Abendevent

„Neues Wagen“

am 25. November werden Ihre Sinne geschärft, um neue Wege für Ihren Erfolg zu finden und auf diese Weise das Wissen in Ihrem Unternehmen zu erhöhen.

Der 26. November bringt für Sie eine Informationsveranstaltung, in der die Werte von Schutzrechten, Mitarbeiterwissen und Informationen näher beleuchtet werden.

25. und 26. November 2008

Römerhalle
Am Limes 1
3512 Mautern

Anmeldung und nähere Informationen bei den Technologie- und Innovationspartnern unter tip.tech.info@wknoe.at oder 02742/851/16 5 03.

Technologie- und InnovationsPartner

Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten
<http://www.tip-noe.at>

WKO **NÖ**
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH





„Blue Ocean Strategy“ Innovations- und Kreativitätsmethoden

Dieser Workshop zeigt Ihnen neue Sichtweisen und Strategien zur Erschließung neuer Märkte.

Nutzen-Innovationen sind die Grundpfeiler dieser Strategie und definieren sich über **Kosteneinsparungen** durch Reduzierung der Wettbewerbsfaktoren Ihrer Branche und **gesteigertem Kundennutzen** durch Optimierung oder Kreierung branchenfremder Faktoren.

Erlernen, erfahren und erproben Sie die Methode anhand eines Praxisbeispiels in unserem Workshop am:

23.10.2008 14.00 - 18.00 Uhr
in der WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: tip@wknoe.at
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



Step by Step - Innovative Strategien, Ideen entwickeln und mit EU-Förderungen umsetzen

Sie möchten Ihre Ideen mit europäischen Partnern umsetzen?

Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind?

Sie möchten Ihre Projektidee den Förderkriterien entsprechend ausarbeiten?

Diese Workshopreihe begleitet Sie von der Projektidee bis zur Ausarbeitung eines Förderantrages.
Teil 1 **Orientierungsworkshop**

07.10.2008 um 13.00 Uhr
in der WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Die weiteren Workshops finden in monatlichen Abständen statt.

Anmeldung und Informationen zum Ablauf der Workshopreihe finden Sie auf www.tip-noe.at/?409107
oder bei DI (FH) Joachim Haumann (Tel.: 02742 / 851-16630; E-Mail: tip.international@wknoe.at)

www.tip-noe.at



Das Firmen A-Z

Gewinnen Sie neue Kunden und 1 von 5 Laptops!

Mit dem Firmen A-Z auf WKO.at bietet die WKO ihren Mitgliedern die Möglichkeit, sich der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Natürlich kostenlos! Jetzt ist das Online-Firmenverzeichnis noch einfacher zu nutzen – und eine große Werbekampagne sorgt allseits für Interesse.



Jetzt Daten im Firmen A-Z aktualisieren und gewinnen!

Es zahlt sich gleich doppelt aus, jetzt Ihre Daten im Firmen A-Z zu aktualisieren: Denn WKO.at verlost unter allen, die jetzt ihren Eintrag überprüfen, 5x das dimotion BasicBook BV15 von DiTech! Alle weiteren Infos finden Sie im Internet auf wko.at/firmen.



Der einfachste Weg zu neuen Kunden:

- Überprüfen Sie jetzt Ihre Unternehmensdaten im Firmen A-Z
- Ihr Firmenname und die Adresse sind bereits eingetragen
- Ergänzen bzw. aktualisieren Sie Telefonnummer, E-Mail, Internetadresse, Öffnungszeiten, Lageplan und weitere wichtige Infos – nur so werden Sie von potenziellen Kunden gefunden
- Wie einfach das geht, erfahren Sie direkt auf wko.at/firmen

FIRMEN A-Z

Das Verzeichnis von 383.319 österreichischen Unternehmen!

Einfache Suche

Suchbegriff: **Installateur**

Standort

Standort: **Wien-Neubau**

Suchen

Ihre Suchabfrage "Installateur, Wien-Neubau" liefert 3 Treffer:

<p>ta Installateur-Marketingberatung für Gas-, Sanitär- und Heizungsinstallateure GmbH 1878 Wien, Kaiserstraße 14/3 Webpageantur</p>	<p>☎ 01 224 74 00 ☎ 01 224 74 02 ✉ info@ta-installateurs.at www.ta-installateur.at</p>
<p>Reider Josef - Installateur Reider 1878 Wien, Zinglergasse 22 Gas- und Sanitärtechnik</p>	<p>☎ 01-5234405 ☎ 01-5238772 ✉ office@installateur-reider.com http://installateur-reider.com</p>
<p>Reider Josef - Installateur Reider 1878 Wien, Zinglergasse 22 Heizungstechnik</p>	<p>☎ 01-5234405 ☎ 01-5238772 ✉ office@installateur-reider.com http://installateur-reider.com</p>

Ergebnisse filtern

Nur Firmen mit:

Telefon

Handy

Fax

E-Mail

Web

Filter anwenden

Services

ECO-Servis

24h Service



Bodenleger

Landesinnungstagung



Die neuen Meister, in der Mitte LIM Ing. Georg Mayrhofer.

Bei der Landesinnungstagung am 12. September bei den Winzern Krens unter dem Vorsitz von Landesinnungsmeister Ing. Georg Mayrhofer und seiner beiden Stellvertreter, Ing. Elisabeth Spanny-Tlustos und Ing. Ernst Höbert, wurde Aktuelles aus der Innungsarbeit berichtet. Der Lehrlingsausbildung wird seit jeher ein großer Stellenwert eingeräumt. So wurden der Landesberufsschule Lilienfeld heuer über einstimmigen

Beschluss des Innungsausschusses zwei Fräsen, zwei Arbeitstische und eine Absaugereinheit zur Verfügung gestellt.

Dass auch die Ausbildung neuer Meister ein großes Anliegen ist, beweist der jährlich von der Innung durchgeführte Meisterprüfungs-Vorbereitungskurs in der LBS Lilienfeld.

Im Beisein der Ehrengäste wurde anschließend die traditionelle Zunftfeier mit der Verleihung der Meisterbriefe abgehalten.

Foto: z. V. &

Zwei SpezialistInnen – eine Beratung

In Niederösterreich startet ab Oktober eine neue Aktion mit Energieberatung NÖ und NÖ Installateuren. Der HeizungsCheck zeigt, wie Sparen möglich ist:

Umweltlandesrat Josef Plank: „Kälteeinbruch und hohe Heizkosten? Kein Grund zur Panik! Die Energieberatung NÖ und die NÖ Installateure ziehen jetzt an einem Strang, um die Teuerung zu bremsen und das Klima zu schützen. Ökologie und Ökonomie bilden hier eine optimale Symbiose – alleine durch den Pumpentausch können in Niederösterreich bis zu 55.000 Tonnen CO₂ und im Vergleich zu den alten Pumpen 80% Energie gespart werden!“

Heizungspumpe – stiller Stromfresser

Im Mittelpunkt der Aktion steht die Heizungspumpe: Sie ist in fast allen Häusern installiert, arbeitet meist unbeachtet im Keller und versorgt die Wohnräume mit Wärme. Hier hat sich technisch sehr viel getan: Heizpumpen, die älter als 5 Jahre sind, arbeiten meist sehr ineffizient – damals war Energieeffizienzklasse D üblich, heute sind es Geräte der Klasse A.

„Alte Heizungspumpen sind wahre Energieverschwender, sie verursachen Stromkosten von bis zu € 100,- pro Jahr“, rechnete Herbert Urbanich, Landesinnungsmeister der Installateure, vor, „im Rahmen der Aktion ist deshalb eine moderne, hocheffiziente Pumpe inklusive Einbau zum Sonderpreis von € 325,- erhältlich. 50 Installateure aus ganz Niederösterreich sind ab sofort mit den Kolleginnen und Kollegen der Energieberatung NÖ gemeinsam im Einsatz.“

Einfache Maßnahmen – große Wirkung

„Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist gar nicht bewusst, wel-

ches Einsparpotenzial bereits durch einfache Veränderungen der Heizanlage realisiert werden kann: Pumpentausch, hydraulischer Abgleich und Dämmen der Rohrleitungen sind nur einige Beispiele“, erklärte Projektleiter Peter Hafner von „die umweltberatung“.

Wärmedämmung ist für das Heizsystem genau so wichtig wie für das Haus. Überhitzte Heizräume durch überdimensionierte Heizkessel und ungedämmte Leitungen verschwenden Energie, die in den Wohnräumen benötigt wird. Warmwasserspeicher, Pumpen und besonders die Rohrleitungen sollten daher mit einer Dämmschicht versehen werden. Die Dämmung ist günstig und leicht selber zu befestigen, der Spareffekt sehr hoch.

Schlecht eingestellte Heizsysteme sind ein ständiges Ärgernis: Ungleich temperierte Heizkörper und Geräusche in den Rohrleitungen mindern den Wohnkomfort und erhöhen die Heizkosten. Ein hydraulischer Abgleich kann Abhilfe schaffen, dann wird jeder Heizkörper mit der optimalen Wärmemenge versorgt. Angenehme Raumtemperaturen und eine niedrigere Heizkostenrechnung sind das Ergebnis.

Heizkesseltausch, ja oder nein?

Bei besonders alten Heizanlagen hilft oft nur mehr ein Austausch des Heizkessels. Immerhin sind 30 Prozent der Heizkessel privater Haushalte in Österreich älter als 20 Jahre! Bei der Heizungsmodernisierung gibt es allerdings eine psychologische Hürde, wie Hafner berichtete: „Viele Kunden und Kundinnen planen bereits seit längerem einen Heizkesseltausch, zögern aber auf Grund der Unsicherheiten über Finanzierung und Wirtschaftlichkeit. Der HeizungsCheck gibt diesen Menschen den Mut zur Modernisierung. Auch die Wärmedämmung des Gebäudes wird thematisiert.“

Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

Der HeizungsCheck:

Ist die Heizung noch fit?

Die Energiepreise sind auf Rekordkurs und die Heizsaison startet gerade erst. Da ist jede Kilowattstunde Goldes Wert! Der HeizungsCheck hilft beim Sparen und bringt das Heizsystem in Schwung. Ab sofort beraten zwei SpezialistInnen von Energieberatung NÖ und NÖ Installateuren gemeinsam und kostenlos – bei den NiederösterreicherInnen zu Hause. In St. Pölten fiel der Startschuss zur Aktion, die Energieberatung NÖ hat darüber hinaus ein Servicepaket entwickelt.

Der Kälteeinbruch lässt schon jetzt die Heizkörper glühen und bringt die Köpfe der Menschen zum Rauchen: Denn Heizen kostet Geld! 80% der Energiekosten eines Haushalts verursacht allein die Heizung, 30% der Heizkessel in den privaten Haushalten sind außerdem älter als 20 Jahre, von Energieeffizienz keine Spur!

Eine genaue Kontrolle verdienen auch die Heizungspumpen: Die kleinen Geräte hängen in fast jedem Haus und sind die großen „Unbekannten“ beim Stromverbrauch: Sie sind im Haushalt für durchschnittlich 10% des Stromverbrauchs verantwortlich! Die Einsparpotenziale für Umwelt und Geldbörse sind gewaltig.

Denn nur ein gut gedämmtes Haus schützt langfristig vor steigenden Energiepreisen!"

Der schnelle Draht zum guten Rat

Die Hotline der Energieberatung NÖ steht für alle Fragen rund um den HeizungsCheck und natürlich zu den Themen Energie, Bauen und Wohnen zur Verfügung. Die Anmeldung

zum HeizungsCheck erfolgt über die Hotline oder auf www.energieberatung-noe.at. Ganz neu sind die kostenlosen Ratgeber zu den Themen „Heizungspumpen“, „Heizungsoptimierung“ und „Heizungswahl“. Auch für NeubauerInnen hat die Energieberatung NÖ das passende Angebot, die Broschüre „Richtig heizen“ ist ebenfalls kostenlos.

Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher

Bozener Handelskammerpräsident zu Besuch in der OSM-Werkstätte



V. l. n. r.: Kursteilnehmer Werner Niederbacher, Prof. Dr. Herbert Kristen, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, LIM Karl Wegschaider, Kursteilnehmer Felix Kammerer, von der Handelskammer Bozen Präsident Dr. Michael Ebner und Generalsekretär Dr. Josef Rottensteiner.

Letzte Woche war der Präsident der Bozener Handelskammer und EU-Parlamentarier Dr. Michael Ebner zu Gast bei Präsidentin KommR BR Sonja Zwazl. Beim „Frühstück mit Ausblick“ wurde über „neue Perspektiven“ für kleine Regionen wie Südtirol oder Niederösterreich, über die Energiezukunft und über die Lehrlingsausbildung gesprochen.

Danach fand Dr. Michael

Ebner noch Zeit, um auf einen Besuch im Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe der Orthopädienschuhmacher für Österreich und Südtirol im WIFI Niederösterreich vorbeizuschauen. Dort konnte er sich überzeugen, dass nach dem neuesten Stand der Medizin und Technik unterrichtet wird. Wie auch in den letzten Jahren werden zwei Südtiroler Gesellen auf die Meisterprüfung vorbereitet.

Bekleidungs-gewerbe

Galamodeschau im WIFI St. Pölten

Die NÖ Maßschneider präsentieren die neuesten Herbst/Winter Trends im Rahmen der Galamodeschau im Julius Raab-Saal im WIFI St. Pölten.

3. Oktober – 20 Uhr

Karten: 1.- 3. Reihe – EUR 20
ab 4. Reihe – EUR 15

Reservierungen unter dienstleister.gewerbe@wknoe.at oder unter 02742/851/19 1 62.



Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler

Landesinnungstagung



Foto: NÖN/René Denk

Die alljährliche Tagung der Landesinnung der Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler fand am 19. September in Kautzen bei Herka GmbH statt. Gemütlicher Ausklang beim Essen im Landgasthof „Zum Topf“ in Kaltenbach.

Bäcker

Solidaritätsaktion der Bäcker: „Brot für alle Kinder dieser Welt“



Foto: z. V. g.

Auch Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl unterstützt die Solidaritätsaktion. V. l. n. r. Johannes Ehrenberger, BR KommR Sonja Zwazl, Alfred Geier, LIM KommR Kellner.

Bäcker starten in der Brotwoche bereits zum dritten Mal eine Solidaritätsaktion für benachteiligte Kinder dieser Welt

Am 16. Oktober ist Welternährungstag und auch heuer laden die Bäckermeister Niederösterreichs gemeinsam mit dem Referat für Mission und Entwicklung der Erzdiözese Wien zu einer Solidaritätsaktion ein, um den Brothunger in der Welt zu stillen.

Dieses Projekt, dessen Schirmherrschaft Kardinal Dr. Christoph Schönborn übernommen

hat, soll Kindern in Afrika zu Gute kommen.

Von 8. bis 18. Oktober werden in allen Filialen der teilnehmenden Bäcker Spendenboxen aufgestellt. Mit den gesammelten Geldspenden wird ein Bäckerprojekt von Schwester Litzlhammer im Kongo unterstützt, an dem Bäckermeister Thomas Huber aktiv beteiligt ist. Ziel des Projektes ist es, jungen Menschen im Kongo eine Ausbildung zum Bäcker zu ermöglichen und ihnen somit eine Zukunftsperspektive zu geben.

Margarethe Köller - 60 Jahre



V. l. n. r.: Mag. Laura Breyer, LIM Johannes Unterweger, Mag. Thomas Hagmann, Josef Bouchal jun., Margarethe Köller, Dr. Paulus Stuller, Karl Piaty, Roman Bartl, Reinhold Braun.

Margarethe Köller, Bezirksinnungsmeisterin von Wiener Neustadt und Landesinnungsausschussmitglied, feierte im Kreise der Landesinnungsausschussmitglieder ihren 60. Geburtstag. Die Landesinnung wünschte ihr weiterhin viel Freu-

de und Gesundheit und bedankte sich für die langjährige Mitarbeit im Innungsausschuss. Frau Köller ist mit ganzem Herzen Konditormeisterin und freut sich, demnächst auch das 60-jährige Bestehen der Konditorei Köller zu feiern. Wir gratulieren herzlich!

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

Insolvenzgefahr? Überschuldung? Zahlungsunfähigkeit?

Die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes NÖ bietet ihren Mitgliedern je nach Bedarf ein kostenloses Erstberatungsgespräch an. Terminvereinbarung direkt mit Fachgruppenobmann Prof. Dr. Heribert Ramert, Tel. 02246/21 67/66, E-Mail: ramert@ramert.net



LBS Neunkirchen: Generalsanierter Wirtschaftstrakt des Schülerheimes eröffnet



Von rechts: Dir.-Stv. Spartengeschäftsführer Dr. Herwig Christalon, LSR-Präsident Hofrat Hermann Helm, Vizepräsident KommR Kurt Trnka, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, LAbg. Hermann Hauer, GBSR-Obmann KommR Ing. Josef Breiter, Abg. z. NR Bgm. Johann Rädler.

Am 17. September wurde der generalsanierte Wirtschaftstrakt des Schülerheimes der Landesberufsschule Neunkirchen, Technologiezentrum für Metalltechnik, durch LR Dr. Petra Bohuslav – in Vertretung von LH Dr. Erwin Pröll – feierlich eröffnet.

Mit einem Kostenaufwand von rund zwei Millionen Euro wurde im Zeitraum September 2007 bis Juni 2008 der Küchen- und Speisesaalbereich erneuert, zeitgemäße Brandschutzeinrichtungen für den Schülerheimbe-

reich sowie ein neuer und behindertengerechter Haupteingang geschaffen.

Mit großem Interesse verfolgten Vertreter der Schulbehörde, der Wirtschaftskammer NÖ und regionale Politiker die Ansprache vom Obmann des Gewerblichen Berufsschulrates für NÖ KommR Ing. Josef Breiter, den Baubericht von Architekt DI Heinrich Strixner und Berufsschuldirektor OSR Ing. Heinz Stranz sowie ein Interview mit Vizepräsident KommR Kurt Trnka.

Silberbauer seit 160 Jahre erfolgreich



Das Unternehmen Silberbauer in Groß Siegharts erzeugt qualitativ hochwertige Textilbänder.



Ulrich Achleitner

Das Unternehmen Silberbauer in Groß Siegharts, das von Ulrich Achleitner bereits in der 5. Generation geführt wird, ist eines der besten Beispiele, wie man sich als NÖ Textilindustrieunternehmen mit Innovationsgeist und hoher Qualität der weltweiten Globalisierung und Billigkonkurrenz aus China bestmöglich zur Wehr setzt. Die Bandweberei, die heuer das 160 jährige Bestandsjubiläum feiert, stellt technische Bänder her, welche mit den Techniken Weben,

Flechten sowie Kettenwirken auf modernsten Maschinen produziert werden. Dabei wird eine Vielzahl von Materialien verwendet, wie beispielsweise Baumwolle, Leinen, Polyester, Viskose, Polyamid sowie Jute.

„Wir haben einen Kundenkreis, der sich über alle Kontinente erstreckt“, berichtet Ulrich Achleitner, „Da ist es selbstverständlich wichtig, die erzeugten Produkte qualitativ laufend zu verbessern. In den letzten Jahren haben wir uns z. B. ein sehr großes Wissen in der Verarbeitung von Glas- und Aramidfasern angeeignet.“ Aber es wird auch nicht auf die Umwelt vergessen: Geschäftsführer Achleitner legt besonderen Wert auf eine umweltfreundliche Produktion. U. a. erfolgt die Beheizung des gesamten Betriebsareales mit einem rapsölbetriebenen Blockheizkraftwerk. Der Co₂-Ausstoß konnte dadurch um rund 160 Tonnen pro Jahr reduziert werden.

Fotos: ??

Fotos: z. V. 8.

Foto: z.V. 8.



Die besten Handelslehrlinge gekürt: „Simply the best“

Beim Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel NÖ wurden wieder die besten Lehrlinge im verkaufstechnischen bzw. administrativen Bereich in der Berufsschule Theresienfeld gekürt.



Foto: WKÖ

Teilnehmer des 1. Tages administrativer Wettbewerb und v. r. KommR Karl Gauster, Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak und Dir. Gerda Wieser.

An zwei Tagen stellten 61 Lehrlinge vor einer hochkarätigen Jury ihr Können unter Beweis und ermittelten die jeweiligen Tagessieger sowie die Gesamtsieger des jeweiligen Bereichs.

Nach herausragend geführten Verkaufsgesprächen bzw. nach Beantwortung von 120 Fragen am Computer im administrativen Bereich standen die Sieger fest. Die Kandidaten machten es der Jury nicht leicht, doch es können leider nicht alle gewinnen.

Am ersten Wettbewerbstag durfte sich Brigitte Bauer vom Lehrbetrieb Johann Beneder aus Gr. Gerungs über den Tagessieg im verkaufstechnischen Bereich freuen. Die Plätze gingen an Tanja Landstätter vom Lehrbetrieb Helmut Pemsel GmbH. aus Krems und Maximilian Heinrichsberger vom Lehrbetrieb alltek-austria Ernst Steinprinz GesmbH. aus St. Pölten.

Am zweiten Tag ging der Tagessieg an Katharina Leonhartsberger vom Lehrbetrieb bauMax AG aus Zwettl. Die Plätze gingen an Katharina Bauer vom Lehrbetrieb BIPA Parfumerien GesmbH. aus St. Pölten und an Corina Karnolz vom Lehrbetrieb BIPA Parfumerien GesmbH. aus Perchtoldsdorf.

Den administrativen Bewerb beendete am ersten Tag Anja Arnhof vom Lehrbetrieb STILL GesmbH. aus Wr. Neudorf als Tagessiegerin. Die Plätze errangen Katrin Dutter vom Lehrbetrieb Rehau Polymer GesmbH. aus Neulengbach bzw. Kevin Nikolai vom Lehrbetrieb Industrie Geräte Maschinen & Schweißtechnik GmbH. aus Wr. Neudorf.

Am zweiten Tag ging der Tagessieg an Cornelia Prenner vom Lehrbetrieb Optimist Entsorgungs- und Recyclingservice GmbH. aus Vösendorf. Die Plätze gingen an Markus Pribitzer vom

Lehrbetrieb Bezirksgericht Zistersdorf bzw. an Alexander Hempel vom Lehrbetrieb Emerson Process Management AG aus Vösendorf.

Nachdem alle Bewertungen ausgewertet waren standen auch die Landesbesten fest:

Die beiden Besten des verkaufstechnischen Bewerbes haben auch noch die Chance, am 22. Oktober in Salzburg zum bundesbesten Lehrling gekürt zu werden.

Alle Kandidaten erhielten eine Erinnerungsurkunde sowie einen Sachpreis, die Gewinner zudem einen Pokal.

Die jeweils drei Landesbesten

erhalten außerdem zu einem späteren Zeitpunkt noch einen ansehnlichen Geldpreis für ihre Leistung.

Die Veranstaltung war jedenfalls auf Grund der Ausgeglichenheit der Kandidaten ein toller Erfolg und hat wieder einmal bewiesen, auf welchem hohem Niveau sich die Lehrlingsausbildung in Niederösterreich bewegt. Die Hauptdarsteller, nämlich die Lehrlinge, konnten damit unter Beweis stellen, welches Wissen und verkaufstechnisches Geschick sie sich in drei Jahren Lehre angeeignet haben, und werden sicherlich ihren Weg im Berufsleben gehen.

Lebensmittelgroßhandel

Lebensmitteleinzelhandel

Hygieneschulungen im Lebensmittelhandel

Die Landesgremien des Lebensmittelgroß- und Lebensmitteleinzelhandels haben in Zusammenarbeit mit der Lebensmittelkontrolle Niederösterreich mehrere Schulungstermine für die Mitglieder des Lebensmittelhandels festgesetzt, um über die gesetzlichen Anforderungen im Hygienebereich zu informieren.

Die Veranstaltungen werden durch die Lebensmittelkontrolleure der jeweiligen Bezirke durchgeführt. Beginn der Veranstaltung jeweils 19 Uhr und Dauer ca. 1 1/2 Stunden mit anschließender Diskussion und Möglichkeit, Fragen über spezielle Hygieneanforderungen in Ihrem Betrieb an die Lebensmittelkontrolleure zu richten.

An folgenden Terminen (jeweils dienstags) finden die Veranstaltungen statt:

- 14. Oktober 2008 – Bezirksstelle Baden, Bahngasse 8, 2500 Baden
- 21. Oktober 2008 – Bezirksstelle Gmünd, Weitraer Straße 42, 3950 Gmünd
- 28. Oktober 2008 in der Bezirksstelle Hollabrunn, Amtsgasse 9, 2020 Hollabrunn
- 18. November 2008 – Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Für nähere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne unter Tel. 02742/851/19 3 10 zur Verfügung. Anmeldungen: silke.kerschner@wknoe.at

Parfümeriewaren

Landesgremialtagung



Foto: Kessler-Werbung

V. l. n. r.: Geschäftsführerin Mag. (FH) Andrea Bernhard, Obmann KommR Kurt Gneist, Obmann-Stv. KommR Gerhard Steurer, Obmann-Stv. Brigitta Simon und Abg. z. NR Johann Rädler (Bürgermeister von Bad Erlach).

Verkaufstechnischer Bewerb

1. Platz: Brigitte Bauer (Johann Beneder)
2. Platz: Tanja Landstätter (Helmut Pemsel GmbH)
3. Platz: Katharina Leonhartsberger (bauMax AG)

Administrativer Bewerb

1. Platz: Anja Arnhof (Still GesmbH.)
2. Platz: Katrin Dutter (Rehau Polymer Industrie GmbH.)
3. Platz: Kevin Nikolai (Industrie Geräte Maschinen & Schweißtechnik GmbH.)

Bei der Landesgremialtagung am 13. und 14. September in der neuen LINSBERG ASIA Terme berieten die Teilnehmer über Werbeaktivitäten 2008/2009 und wurden über brancheninterne Trends und Hindernisse, welche es zu überwinden gilt, informiert. Neben Fachinformationen wurden die gute Zusammenarbeit mit der Landesberufsschule St. Pölten und die ausgezeichnete Lehrlingsausbildung in Niederösterreich hervorgehoben.

Bei einer anschließenden

Gourmetreise rund um die Bucklige Welt mit kommentierter Weinverkostung gab es ausreichend Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch in der Branche. Am Sonntagvormittag fand ein Marketingworkshop statt. Anschließend entspannten sich die Teilnehmer in der Terme.

„Ein gelungenes Wochenende in toller Atmosphäre. Über 40 Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich über Branchenthemen zu informieren.“, so Obmann KommR Kurt Gneist.



Teilnehmer der Tagung.

Verabschiedung von Frau Legerer



V. l. n. r.: Obmann KommR Kurt Gneist, Obmann-Stv. Brigitta Simon, Marianne Legerer, Obmann-Stv. KommR Gerhard Steurer, Geschäftsführerin Mag. (FH) Andrea Bernhard.

Im Rahmen der Landesgremialtagung des Parfümeriewarenhandels verabschiedete Obmann KommR Kurt Gneist gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern KommR Gerhard Steurer und

Brigitta Simon das Ausschussmitglied Marianne Legerer. Der Ausschuss sprach ihr Dank und Anerkennung für ihre langjährige Tätigkeit und konstruktive Mitarbeit aus.

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Terminänderung Jahrmarkt in Pölla

Die Marktgemeinde Pölla hat mitgeteilt, dass der Katharinmarkt vom 24. 11. 2008 auf den 22. 11. 2008 vorverlegt wird.

Textilhandel

Schuhhandel

Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

Landesgremiums des Textilhandels, des Schuhhandels und des Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels am Dienstag, dem 14. Oktober 2008, ab 11 Uhr erhalten.

Es sind noch einige Plätze frei, melden Sie sich an und freuen Sie sich auf die hochkarätigen Vortragenden Wolfgang Fasching, Extremsportler: „Du schaffst, was du willst!“ und Leo Hillinger vom Weingut Hillinger: „Erfolgreiche Unternehmensübernahme am Beispiel des Weingutes Leo Hillinger“.

Anmeldung per Fax: 02742/851/19 3 59 oder per Mail: handel.gremialgruppe5@wknoe.at

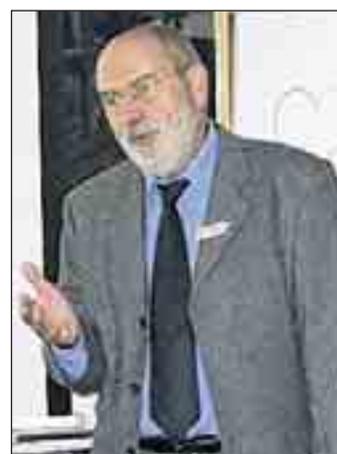
Landesgremialtagungen am 14. Oktober

Sie haben in den letzten Tagen Ihre Einladung zur gemeinsamen Landesgremialtagung des

Kompaktes Dekorationsseminar frisch Wissen auf!



Seminarteilnehmer



Vortragender Heinz-Dieter Ströter

gremium des Schuhhandels für das Dekorationsseminar am 24. September. 16 Teilnehmerinnen aus 10 Schuhhandelsfachbetrieben nahmen am interaktiven Referat von Heinz-Dieter Ströter, Experte für Auslagengestaltung in der Schuhhandelsbranche der SeminarCentrums des Handels Training und Personalmanagement aus Deutschland, teil.

Die Teilnehmer erhielten Informationen über die neuesten Trends, attraktiver Gestaltung der Eingangszone im Geschäft sowie Hilfe bei der Präsentation der Waren im Schaufenster. Das Seminar diente als Startschuss für ein mehrtägiges Dekorationsseminar im Frühjahr 2009.

Durchwegs positive Rückmeldungen erhielt das Landes-

NÖWI lesen!



Güterbeförderungsgewerbe

Im Namen der Republik Urteilsveröffentlichung

Klagende Partei:	Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb Schwarzenbergplatz 14 1041 Wien
vertreten durch:	Dr. Marcella Prunbauer (R110639) Rechtsanwältin Mahlerstraße 7/DG 1010 Wien
Beklagte Partei:	Milla OEG Industriering Ost Nr. 10 2460 Bruck a. d. Leitha

wegen: UWG

Streitwert	für Unterlassung	EUR	40.000,-
	für Veröffentl.	EUR	5.000,-
	Gesamtstreitwert	EUR	45.000,-

URTEIL

Die beklagte Partei ist schuldig, es im geschäftlichen Verkehr zu unterlassen, die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen iS des § 1 (1) Güterbeförderungsgesetz und/oder Tätigkeiten, die diesem Güterbeförderungsgewerbe unterliegen, auszuüben, solange nicht über die dafür erforderliche Konzession verfügt wird.

Die beklagte Partei ist weiters schuldig, der klagenden Partei die Kosten dieses Rechtsstreites zu Handen der Rechtsvertreterin Dr. Marcella Prunbauer, 1010 Wien, Mahlerstraße 7, binnen 14 Tagen, bei sonstiger Exekution zu bezahlen.

Der klagenden Partei wird die Ermächtigung erteilt, den stattgebenden Teil des gesamten Urteilspruches und den Urteilskopf, samt vorangehender Überschrift „Im Namen der Republik“ auf Kosten der Beklagten in einer Ausgabe der Zeitschrift „Niederösterreichische Wirtschaft“ im Textteil, in Normallettern, wie für redaktionelle Artikel verwendet, mit Fettdruckumrandung, Fettdrucküberschrift und fett und gesperrt gedruckten Parteien veröffentlicht zu lassen.

Landesgericht Korneuburg
19. 8. 2008

Fahrschulen

Spritsparwettbewerb in der Fahrschule Wolkersdorf

Auf der Suche nach dem österreichischen Spritsparchampion fand die Vorentscheidung für den Spritsparwettbewerb 2008 für Niederösterreich und Wien heuer in der Fahrschule Wolkersdorf (Inhaberin und Leiterin Ing. Alexandra Meyer) statt.



Fotos: z. V. g.

Der Spritsparwettbewerb für Niederösterreich fand heuer in der Fahrschule Wolkersdorf statt.

Es wurde eine sehr anspruchsvolle, rund 20 Kilometer lange „Bergstrecke“ zwischen Wolkersdorf, Großersdorf, Manhartsbrunn und Münichstal für die niederösterreichischen SpritsparerInnen ausgewählt. „Mit ein paar Tipps vom Fachmann kann jeder zum Klimaschutz beitragen. Ich bin stolz, dass es gelungen ist, den Spritspar-Wettbewerb nach Wolkersdorf zu holen“, so Ing. Alexandra Meyer. „Die Leute in diese Richtung auszubilden, fällt in unsere Kernkompetenz“, erklärt Fachgruppenobmann Ing. Klaus Köpplinger.

Friedrich Gepp aus Wolkersdorf konnte mit einem Verbrauch von 3,48 Litern Diesel pro 100 km auf einem VW Golf TDI Blue Motion den zweiten Niederösterreich-Spritsparwettbewerb in Wolkersdorf für sich entscheiden. Den Vormittagsbewerb holte sich Elisabeth Kreutzer aus Horn mit einem Verbrauch von 3,61 Litern Diesel pro 100 km. Beide Halbtagesieger stiegen somit ins Finale auf und „spritsparten“ dort gemeinsam mit rund 25 Finalisten um einen nagelneuen VW Golf Blue Motion.

Die Umwelt liegt mir am Herzen

„Vielleicht habe ich deshalb gewonnen, da ich auch privat sehr umweltbewusst unterwegs bin. Ich versuche immer, einen niedrigen Verbrauch zu haben, und kontrolliere meinen Spritverbrauch regelmäßig. Privat fahre ich ein spritsparendes Auto, mit dem ich im Schnitt nur rund 4 Liter verbrauche. Die Umwelt liegt mir generell sehr am Herzen. Ich bin Umweltgemeinderat in Wolkersdorf und oft in Fahrgemeinschaften unterwegs. Zusätzlich fahre ich die 12 km zu meinem Arbeitsplatz, wann immer es geht, mit dem Rad. In meinem Haus versuche ich auch, umweltbewusst zu leben. Ich habe sowohl in eine Solar-Warmwasseranlage, in einen Kachelofen und in die Dämmung meines Hauses investiert“, so Friedrich Gepp über seinen Spritsparererfolg.

„Freue mich, als Frau gewonnen zu haben“

Elisabeth Kreutzer: „Ich freue mich sehr, als Frau gewonnen zu haben. Ich habe schon einmal teilgenommen, aber damals

konnte ich nur den 2. Platz erreichen und ein Mann belegte den 1. Platz. Ich glaube, ich habe heute gewonnen, weil ich immer sehr vorausschauend fahre und zeitig in die hohen Gänge schalte. Auch bei meinen privaten Pkw-Fahrten schaue ich oft auf den Verbrauch bei meinem Bordcomputer. Durch meine spritsparende Fahrweise erreiche ich mit meinem Privat-Pkw einen guten Verbrauch von rund 5,5 Liter/100 km. Der heutige Wert mit 3,61 ist natürlich noch besser. Ich versuche generell, möglichst wenig Sprit zu verbrauchen, sei es durch eine spritsparende Fahrweise, durch die

Benutzung des flotten Wiesel-Busses für meine Fahrten zur Arbeit oder dadurch, dass ich Einkaufsfahrten zusammenlege“.

Am ersten NÖ Spritspartag am 24. August in Teesdorf konnten sich Erich Kraushofer aus Mank und Christoph Passecker aus Laab im Walde für das Finale qualifizieren.

Den Titel „Spritsparchampion 2008“ konnte sich beim Abschlussbewerb in Wien Hannes Fallunger aus Tirol mit 2,98 Litern auf 100 Kilometern holen und ist somit stolzer Besitzer eines nagelneuen VW Golf TDI BlueMotion.

unverzüglich nach Ablauf des Tages, an dem dieses Bundesgesetz im BGBl kundgemacht worden ist, in die Wege geleitet werden.

• Bei Betrieben über 80 m², die über mehrere Räume verfügen:

Hier können bekanntlich Raucherräume geschaffen werden. Es muss aber gewährleistet sein, dass der Tabakrauch nicht in die mit Rauchverbot belegten Räumlichkeiten dringt.

Bei der Lösung obiger Fragen versuchen wir, Ihnen mit den Nichtraucher-Sprechtagen zu hel-

fen. Ein Sachverständiger wird für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.

Bitte melden Sie sich bei der nächstgelegenen Bezirksstelle – siehe Kasten – telefonisch zu einem Beratungstermin an (Dauer bis zu 1 Stunde). Bitte möglichst konkrete Pläne und aktuelle Betriebsanlagenbescheide mitbringen!

Mag. Rudolf Keindl: „Ich warne vor allzu teuren Umbauten, da nicht auszuschließen ist, dass es schon in den nächsten Jahren zu einer EU-weiten Nichtraucherregelung kommt!“



Freute sich über den Sieg: v. l. Tagessieger Friedrich Gepp mit Fahrtschulleiterin Ing. Alexandra Meyer, LAbg. Mag. Kurt Hackl und Fachgruppenobmann Ing. Klaus Köpplinger.



Nichtraucher-Bausprechtage in den Bezirksstellen

In vielen Fällen stehen die Betriebe vor der Entscheidung, ob sie umbauen sollen oder nicht bzw. welche technischen Lösungen für Raumtrennungen und Lüftungen möglich sind.

Bauliche Fragen ergeben sich in folgenden Fällen:

- **Nur ein Gastraum bis 80 m²:**
Hier stellt sich die Frage, ob eine Lokalteilung aus rechtlichen Gründen zulässig ist. Die Entscheidung obliegt der jeweils für die Vollziehung der bau-, feuer-

polizei- oder denkmalschutzrechtlichen Bestimmungen zuständigen Behörde. Nur wenn die Raumteilung nicht zulässig ist, gilt kein Rauchverbot!

- **Betriebe mit mindestens 50 m², die am 1. 1. 2009 für den gesamten Betrieb nur über einen Raum verfügen:**

Hier gelten die Vorschriften zum Nichtraucherschutz erst ab 1. 7. 2010, wenn die vom Inhaber beabsichtigten baulichen Maßnahmen zur Schaffung eines gesonderten Raumes für Raucher

Nichtraucher-Bausprechtage in den Bezirksstellen der WKNÖ

Bezirksstelle	Datum/Berater	Telefonnummer
Waldviertel	Ing. Eigner	
Gmünd	14. 10. 2008	02852/52 2 79
Horn	20. 10. 2008	02982/22 77
Krems	13. 10. 2008	02732/83 2 01
Melk	3. 11. 2008	02752/52 3 64
Waidhofen/Thaya	4. 11. 2008	02842/52 1 50
Zwettl	28. 10. 2008	02822/54 1 41
Weinviertel	Ing. Kisser	
Gänserndorf	14. 10. 2008	02282/23 68
Hollabrunn	27. 10. 2008	02952/23 66
Stockerau	20. 10. 2008	02266/62 2 20
Mistelbach	3. 11. 2008	02572/27 44
Industrieviertel	Ing. Hutter	
Baden	4. 11. 2008	02252/48 3 12
Bruck	20. 10. 2008	02162/62 1 41
Mödling	27. 10. 2008	02236/22 1 96
Neunkirchen	28. 10. 2008	02635/65 1 63
Wr. Neustadt	21. 10. 2008	02622/22 1 08
Klosterneuburg	3. 11. 2008	02243/32 7 68
Purkersdorf	14. 10. 2008	02231/63 3 14
Schwechat	13. 10. 2008	01/70 76 4 33
Mostviertel	KWI Consult GmbH	
Amstetten	3. 11. 2008	07472/62 7 27
Lilienfeld	14. 10. 2008	02762/52 3 19
St. Pölten	20. 10. 2008	02742/310 3 20
Scheibbs	27. 10. 2008	07482/42 3 68
Tulln	28. 10. 2008	02272/62 3 40

Die NÖWI im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

Sonderthema • Niederösterreichische Wirtschaft • Sonderthema

Nutzfahrzeuge

Der erste Caddy mit Allradantrieb

Volkswagen Nutzfahrzeuge bereichert die Erfolgsgeschichte des Caddy um ein weiteres Kapitel: mit der Weltpremiere des Caddy 4MOTION auf der IAA in Hannover.

Erstmals steht für das Allroundtalent damit ein permanenter Allradantrieb zur Verfügung. Verteilt wird die Antriebskraft des Caddy 4MOTION über eine elektronisch geregelte Haldex-Kupplung der neuesten Generation.

Volkswagen Nutzfahrzeuge hat den Caddy 4MOTION gegenüber der frontgetriebenen Version in zahlreichen Punkten modifiziert und mit neuen tech-

nischen Elementen ausgerüstet. Neben der elektronisch geregelten Haldex-Kupplung der vierten Generation gehören dazu eine Kardanwelle, eine an das Hinterachsdifferenzial und die Kardanwelle angepasste Abgasanlage, ein neu konzipierter Kraftstofftank und Verstärkungen im hinteren Karosserie-Längsträger. Ideal auf den Einsatz im Caddy 4MOTION zugeschnitten sind zudem das manuelle Sechsgang-Getriebe, der



Foto: Porsche

serienmäßige Berganfahr-Assistent sowie das ebenfalls serienmäßige elektronische Stabilisierungsprogramm ESP. Während die Vorderachse komplett vom

frontgetriebenen Caddy übernommen werden konnte, musste die hintere Starrachse für den Einsatz des Allradantriebs weitreichend modifiziert werden.

www.volkswagen.at



Die 4MOTION-Bus-Modelle. Jetzt mit Allrad-Bonus*.

Mit dem 4MOTION-Allradantrieb sind Sie mit den VW Bus-Modellen immer souverän unterwegs. Egal ob auf unbefestigten Straßen, bei Nässe, Eis oder Schnee, die hervorragenden Traktionseigenschaften sorgen für sicheres Vorankommen. Für ein Höchstmaß an Sicherheit sorgen zudem ABS, EDS, ASR und das ebenfalls serienmäßige elektronische Stabilisierungsprogramm ESP.

Allrad-Bonus jetzt auch gültig für Multivan Startline und Multivan Family.



Das Auto.

*Angebot gültig bis 31.12.2008 für die Modelle Kombi, Caravelle, Multivan und California, inkl. Steuern. Verbrauch Busse: 7,9–13,9 l/100 km, CO₂-Emission: 208–331 g/km. Abb. zeigt Mehrausstattungen.

45 Jahre Canter: Mercedes-Benz Österreich feiert mit einem Jubiläumskomfortpaket

Der Mitsubishi Fuso Canter ist seit 45 Jahren ein Garant für Funktionalität und Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit, Komfort und Vielseitigkeit.

Mercedes-Benz Österreich feiert dieses Jubiläum mit einem Komfortpaket inklusive Klimaanlage, Halogen-Nebelscheinwerfer, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung und einer Ablagebox an der Fahrerhausrückwand. Der einmalige Preisvorteil für dieses attraktive Paket beträgt minus 45 Prozent (statt EUR 1501,- nur EUR 826,-).

Der robuste leichte Lkw mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 bis 7,5 Tonnen

ergänzt das Nutzfahrzeugportfolio von Mercedes-Benz Österreich in idealer Weise. Mit seinen kompakten Abmessungen und dem kleinen Wendekreis ist der Canter in seinem Segment als besonders zuverlässiger Alleskönner bekannt.

Geschätzt wird das Fahrzeug vor allem bei Garten- und Landschaftsarchitekten, Bauhaupt- und -nebegewerbe, bei Handwerkern, kommunalen Diensten sowie bei Liefer- und Transportdiensten.



Aufbauanwendungen

Aufbauten für den Mitsubishi Fuso Canter werden mit bewährten lokalen Herstellern realisiert. Die Vielseitigkeit des Canter manifestiert sich in verschiedenen Aufbauvarianten

Für alle jene Kunden, die viel transportieren müssen, aber keine Lkw-Maut bezahlen wollen, bietet der Fuso Canter Roadtrain mit einer Aufbauhöhe von 8,8 Metern eine einzigartige Alternative. Mit dem BE-Führerschein tauglichen Roadtrain können Nutzlasten von bis zu 2325 kg mautlos über Österreichs Autobahnen transportiert werden

Darüber hinaus kann der Roadtrain ohne den Anhänger abzukuppeln über eine praktische Durchlademöglichkeit mit insgesamt 16 Europapaletten befüllt werden.

Weiterer Vorteil:

Wenn man den Anhänger abkuppelt, steht nach wie vor ein vollwertiger Transporter bereit.

www.mitsubishifuso.at

KOMPLETTFAHRZEUGE AB HOF

Canter 3C13 Koffer/ Ladebordwand,

Radstand 3.350 mm, 125 PS, BJ 2007, 14.000 km

€ 32.990,-

Canter 3C13 Möbelkoffer,

Radstand 3.350 mm, 125 PS, BJ 2008, 5.000 km

€ 30.990,-

Canter 3C13 Kipper,

Radstand 2.950 mm, 125 PS, BJ 2007, 2.420 km

€ 29.990,-

Alle Preise exkl. MwSt.

Jetzt zugreifen!



MITSUBISHI
FUSO

Jetzt bei allen Pappas Betrieben
2355 Pappas Wiener Neudorf Nutzfahrzeugzentrum
1210 Pappas Wien-Nord
HOTLINE: 0800 / 727 727

NEUER ROCLA TOP - SCHUBMASTSTAPLER AUS DEM HAUSE BERGER



Das BERGER-Staplerzentrum, ein Unternehmensbereich der Friedrich BERGER GmbH & Co KG mit Hauptfirmensitz in Schwanenstadt und Niederlassungen in Wiener Neudorf und Graz-Lieboch, präsentiert seinen Kunden einen neuen Hochqualitäts-Schubmaststapler aus dem Hause Rocla.

Der neue Schubmaststapler der Serie „Humanic“ von Rocla:

Die neuen Rocla Schubmaststapler-Modelle sind auf Basis anspruchsvollster Kundenbedürfnisse, höchster Anwenderfreundlichkeit und neue geniale Produktdetails und Speziallösungen entwickelt worden.

Zehn verschiedene Modelle in den Tragkraftklassen 1400 kg, 1600 kg, 2000 kg und 2500 kg bieten genau auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene Lösungsmöglichkeiten an!

Die wesentlichen Produktneuheiten:

- Der neue Rocla „Integralmast“
- „Humanic“ – ein Stapler für den Menschen
- Top-Technik
- Servicefreundlichkeit und Robustheit

Das bestens bewährte BERGER-Stapler-Programm umfasst weiter:

- TCM – Gegengewichtsstapler - Programm: Elektro-, Diesel- und Gasstapler von 1,5 t bis 16 t Tragkraft
- BERGER – Focotruck – Diesel, Gas- und Elektrostapler: Überall wo ein verlässlicher und rentabler Stapler gesucht wird, bieten wir mit unserem Focotruck ein absolut einmaliges Preis/Leistungsverhältnis an!
- Lkw-Mitnahmestapler der Firma MOFFETT-KOOI: Ihre Mobilität und Flexibilität garan-

Foto: Berger-Staplerzentrum



tieren auf der Straße, im Gelände und bei vielen Logistikaufgaben ein cleveres Gesamtkonzept!

- Geländestapler von 1,2 t – 5 t Tragkraft, Teleskopstapler von 2,5 t – 5 t Tragkraft und Seitenstapler runden unser Produktprogramm ab.
- Will sich ein Kunde nicht für einen Neustapler entscheiden, bietet BERGER das größte Gebrauchtstaplerzentrum Österreichs!

Über zweihundert Gebrauchtstapler verschiedenster Hersteller, Tragkraftklassen und Antriebsarten stehen für unsere Kunden prompt bereit!

Näheres unter www.gebrauchtestapler.at

ÖAMTC-Firmenmitgliedschaft

Jetzt Mitglied werden

Es kommt nicht auf die Größe an, denn der „E-Club“ hat sowohl für 1-Mann-Betriebe als auch für Großunternehmen, das passende Angebot parat“, erklärt Sonja Schauer, ÖAMTC-Firmenbetreuerin. Das heißt 15 Monate zum Preis von 12: Wer sich ab 1. Oktober für die ÖAMTC-Firmenmitgliedschaft oder eine Erweiterung der bereits bestehenden Mitgliedschaft entscheidet, genießt alle Leistungen bis zum Jahresende gratis.

Ziele sicher erreichen kann

man mit den Dienstleistungen des Clubs allemal: „Der Club bietet Pannenhilfe rund um die Uhr sowie ein Paket technischer Dienstleistungen für den Firmenfuhrpark, wie zum Beispiel die §75a-Begutachtung“, so Schauer. Mit der Clubkarte können aber auch über 200 weitere Dienst- und Serviceleistungen des ÖAMTC in Anspruch genommen werden.

Kompletter Schutz. Der Firmen-Schutzbrief ist die optimale Ergänzung zur Mitgliedschaft und offeriert mehr als 30 Leistun-

gen für Fahrzeug, Lenker und bis zu 8 mitreisende Personen im Auto: vom Fahrzeug-Rückholdienst, Hilfe im In- und Ausland bis hin zur Wildschaden-Hilfe u. v. m.

Firmen-Tipp: Unternehmen sind mit dem kostenlosen ÖAMTC-Firmen-Newsletter stets über firmenrelevante Themen am aktuellen Stand. Einfach bestellen unter www.oeamtc.at.

Direkter Draht. Firmenbetreuerin Sonja Schauer ist für persönliche Beratungen unter

01 25 0 96/17 58 oder firmenmitgliedschaft@oeamtc.at erreichbar.



Spezialist für Drehteile

ABW erzeugt 2 MILLIONEN Drehteile im Monat. Als Spezialist für Drehteile hat sich die Mondseer ABW GmbH (Automatendreherei Brüder Wieser) einen Namen gemacht.

Im Vorjahr erwirtschaftete dieses von TÜV-Bayern zertifizierte Unternehmen mit 42 Mitarbeitern einen Umsatz von 7,2 Mio. Euro.

Trotz geringer Aufstockung des Mitarbeiterstandes konnte seit 1990 der Umsatz beinahe vervierfacht werden. Dafür wurden im Vorjahr 860 t Stangen zu 26,8 Mio. Drehteilen verarbeitet.

Auf 50 Drehautomaten werden Drehteile mit 2 bis 65 mm Durchmesser produziert. Verarbeitet werden Materialien wie Automatenstahl, Nirosta, Messing, Kupfer, Aluminium und Kunststoff. Auch für die Nachbearbeitung von Normteilen ist die ABW GmbH eingerichtet.

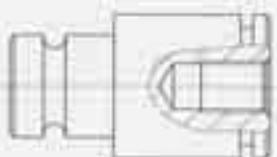
Die Abnehmer kommen aus allen Bereichen der Wirtschaft. Aus der Autoindustrie wie Daimler-Chrysler, VW und BMW – der Elektro-, Armaturen-, und Möbelindustrie, wie Siemens, BWT oder Blum-Scharniersysteme – oder auch aus der Sport- und Freizeitindustrie. Über diese Kunden werden die von uns gefertigten Produkte (Drehteile) in die ganze Welt exportiert.

Die Firma ABW GmbH fertigt ausschließlich auf Kundenbestellung nach Muster oder Zeichnung.

www.abw-drehteile.at

DREHTEILE

bis 65 mm Durchmesser



Teile für den
Airbus 680
aus Niro 1.4305

Wir fertigen derzeit über 2 Millionen Drehteile im Monat
Ihre könnten auch dabei sein!!

ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH
A-5310 Mondsee Tel.: 06232/3563-0 Fax.: 06232 4135
E-mail: verkauf@abw-drehteile.at webseite: www.abw-drehteile.at

Neue Gabelstapler von Komatsu Forklift achten auf Umwelt und Budget

Komatsu Forklift bringt Frontstapler mit einer Kapazität von 3,5 bis 5 Tonnen auf den Markt, die weniger Kraftstoff verbrauchen sowie die Betriebskosten senken.

Zeidler Stapler bringt die neue Serie CX50 auf den österreichischen Markt. Die Frontstapler mit Kapazitäten von 3,5 bis 5 Tonnen sind mit Diesel- und Treibgas-Motoren erhältlich.

Erstmals setzt Komatsu Forklift sein hydraulisches Closed-Center Load Sensing System (CLSS) ein, das sich bereits bei den Baumaschinen von Komatsu bewährt hat. Das CLSS trägt

Lösungen für Ihren Materialfluss!

Die Firma F. Wiener GmbH unterstützt dabei, Lasten mühelos und effizient zu heben und zu transportieren! Es ist egal, ob die Last eine oder 16 Tonnen hat, beziehungsweise auf 0,2 Meter oder 18 Meter gehoben werden soll. Genau so verhält sich das mit dem Untergrund, es werden Lösungen vom glatten Hallenboden bis zum unwegsamen Gelände angeboten.

Die Angebotspalette umfasst neben der Hauptaufgabe, dem „KUNDENDIENST“, auch Verkauf und Vermietung von Neu- und Gebrauchtgeräten. Egal ob Diesel-, Treibgas- oder Elektrostapler, Schubmast- oder Deichselstapler, Handhubwagen, Viergestapler, Geländestapler, Teleskopstapler – bei F. Wiener GmbH gibt es alles aus einer Hand. Ein zusätzliches

Augenmerk wird auf die Abgasreinigung (Dieselpartikelfilter) gelegt, für verbrennungsmotorische Fahrzeuge, die in Hallen und Tunnel verwendet werden und die auch jederzeit nachrüstbar sind.

„Wir beschäftigen uns bereits seit zehn Jahren mit dieser Thematik und sorgen dabei für eine saubere Luft am Arbeitsplatz – der Gesundheit zuliebe!“, so Franz Wiener, Geschäftsführer.

Auch sämtliche Ersatzteile und Anbaugeräte für alle Marken sind zu fairen Preisen zu erwerben.

Nähere Informationen unter:

Tel.: 07614/8500

Fax: 07614/850535

Internet: www.stapler-wiener.at

Email: office@stapler-wiener.at

dazu bei, den Kraftstoffverbrauch zu verringern. Sensoren messen dafür die Last, und das System sorgt dafür, dass nur die benötigte Ölmenge über eine Verstellpumpe weitergeleitet wird. Zudem ermöglichen verschiedene neue Funktionen, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Eine davon ist das Luftkühlsystem, das die mit hoher Temperatur vom Abgasturbolader abgegebene Luft kühlt und an die Zylinder weiterleitet. Außerdem gewährleistet eine elektrisch gesteuerte Common Rail-Anlage, dass der bei hohem Druck verdichtete Kraftstoff zum richtigen Zeitpunkt und in der benötigten Menge in die Zylinder eingespritzt wird.

„Die bei den neuen Gabelstaplern eingesetzten innovativen Technologien ermöglichen es unseren Kunden, ihren Kraftstoffverbrauch zu reduzieren,

tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch zu verringern. was zudem niedrigere CO₂-Emissionen zur Folge hat.

Dadurch werden die Betriebskosten deutlich reduziert, und zugleich handelt man verantwortlich gegenüber der Umwelt“, erläutert Andreas Trutzenberger, Produkt Manager für Komatsu in Österreich bei Zeidler Stapler.

Damit die Anwender die Gesamtbetriebskosten niedrig halten können, nutzt Komatsu Forklift auch die Vorteile der abgedichteten Nass-Scheibenbremsen. Sie tragen dazu bei, dass die Gabelstapler der neuen Serie CX50 noch seltener ausfallen und auch weniger Wartung benötigen. Die Nass-Scheibenbremsen überstehen etwa 10.000 Betriebsstunden ohne Wartung, und ein häufiger Wechsel der Bremschuhe entfällt.



www.zeidlerstapler.eu

Citroën Nemo – der clevere Kleintransporter

Der Erfolg des Nemo ist der zweite in Folge für Citroën nach der Wahl des Jumpy zum Transporter des Jahres 2008.

Der Nemo ist der ideale Partner für Transporte in der Stadt, aber ebenso auch auf Landstraßen. Der pfiffige Nemo überzeugt nicht nur durch sein modernes Styling, durch seine kompakte Form und sein großzügiges Laderaumvolumen von 2,5 m³, sondern auch durch sein umweltfreundliches Konzept: Mit einem Gesamtverbrauch von 4,5 l/100 km und einem CO₂-Ausstoß von 119 g/km in der Version 1.4 HDi (50 kW/68 PS) setzt er einen neuen Maßstab im Markt der Kleintransporter. Durch seine Außenlänge von lediglich 3,86 m lässt er sich auch im urbanen Umfeld mühelos bewegen.

Wirtschaftlichkeit

- robuste Konstruktion mit langer Nutzungsdauer
- geringe Wartungskosten auf Grund langer Wartungsintervalle
- geringe Reparaturkosten u. a. durch die Weiterverwendung zahlreicher zuverlässiger, bewährter Teile sowie
- niedrige Verbrauchswerte

Robustes Profil

Großzügige, volumenbetonte Radhäuser werden durch solide seitliche Stoßschutzleisten ergänzt. Gerade letztere sorgen für effizienten Schutz bei kleinen Karambolagen. Die Flankenbleche bieten eine glatte Fläche,



Foto: Citroën

auf der Unternehmensnamenszüge besonders gut zur Geltung kommen.

Die Heckpartie wurde besonders auf die Erleichterung des Be- und Entladens konzipiert: kubische Form, niedrige Ladekante (53 cm in unbeladenem Zustand), asymmetrische Flügeltüren – auch auf engem Raum ist das Be- und Entladen in Zukunft kein Problem mehr.

Citroën Österreich GesmbH –
Citroën Süd
Perfektastr 75
A-1230 Wien

Tel: 01/866 380
Fax: 01/866 380/41 90
e-Mail: office@citroen.at

www.citroen.at

CITROËN



CITROËN NEMO

Aktionspreis ab **€ 7.990,-** exkl. 20% USt
Aktionspreis ab € 9.588,- inkl. 20% USt.



Preisvorteile bis zu **€ 5.900,-** exkl. USt und



Winterräder inklusive.

Details unter www.citroen.at

CITROËN BERLINGO First

Aktionspreis ab **€ 9.290,-** exkl. 20% USt
Aktionspreis ab € 11.148,- inkl. 20% USt.



CITROËN BERLINGO

Aktionspreis ab **€ 9.990,-** exkl. 20% USt
Aktionspreis ab € 11.988,- inkl. 20% USt.

CITROËN JUMPER

Aktionspreis ab **€ 16.750,-** exkl. 20% USt
Aktionspreis ab € 20.100,- inkl. 20% USt.

CITROËN JUMPY

Aktionspreis ab **€ 14.750,-** exkl. 20% USt
Aktionspreis ab € 17.700,- inkl. 20% USt.

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER: AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH., 07472 / 68 423 · BADEN: Autohaus Wirth, 02252 / 87 345 · BÖHEIMKIRCHEN: Rudolf Teix, 02743 / 21 46 · BRUCK/LEITHA: Raiffeisen Lagerhaus GmbH, 02752 / 52 633 · ENNSDORF: Dorfmayr GesmbH., 07223 / 821 47 · GMÜND II: Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · GUNTRAMSDORF: Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · HAUGSDORF: Citroën RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · HIRTENBERG: Franz Kautschek, 02256 / 82 316 · JUDENAU BEI TULLN: Citroën Autohaus Breitner, 02274 / 71 69 · KREMS: Citroën Hentsch, 02732 / 85 667 · LAAB IM WALDE: Anton Vanas, 02239 / 27 33 · MELK: Citroën Wesely, 02752 / 52 633 · MISTELBACH: Citroën Kornek GesmbH.&Co.KG, 02572 / 26 29 · MOLD BEI HORN: Pfeffer, 02982 / 533 11 · NEUNKIRCHEN / T.: Citroën Köhler GesmbH., 02635 / 62 187 · PITTEN: Citroën Gruber, 02627 / 822 40 · SCHEIBBS: Willenpart & Sturmlehner GesmbH., 07482 / 424 80-0 · ST. PÖLTEN: Walter Wesely GesmbH., 02742 / 393-0 · Autohaus Meindorfer, 02742 / 72 644 · ST. VEIT / GOELSEN: Autohaus Bendel GesmbH., 02763 / 22 51 · STOCKERAU: Autohaus Skal, 02266 / 696-0 · STRASSHOF: Citroën Sigwald GesmbH., 02287 / 31 41 · TULLN: Lebeda, 02272 / 62 753-0 · VITIS: Lagerhaus Vitis, 02841 / 82 65 · VÖSENDORF: Wiesenthal Motor City Süd, 01 / 69 030-0 · WIENER NEUDORF: Hahn, 02236/63545-0 · WIENER NEUSTADT: Citroën Reinstadler, 02622 / 286 10 · ZWETTL: Wiesenthal & Turk, 02822 / 53 525

Verbrauch: 4,5 – 9,3 l/100 km. CO₂-Emission: 119 – 246 g/km.

Symbolfotos, unverbindlich empfohlene Richtpreise. NFZ-Preise exklusive USt. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge bei teilnehmenden Citroën-Partnern. Preise und Angebote Stand Oktober 2008. Die Aktionsangebote sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden und beinhalten bereits eine Händlerbeteiligung. Ihr Citroën-Partner informiert Sie gerne. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Citroën Bank ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich.

CITROËN BANK
Finanzierung, mit der Sie gut fahren.

www.citroen.at
CITROËN empfiehlt TOTAL

CITROËN
NOTES BEWERTET DIE WEITEN CITROËN



Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Innovative versus konventionelle Finanzierungsformen – Chancen, Fallstricke und neue Wege für Unternehmen und Beratung?“

am 27. Oktober 2008, ab 18.30 Uhr, Kunstfabrik, 1220 Wien, Deinleingasse 3

Zwei Drittel aller Finanzierungen werden in Österreich nach wie vor über Kredite abgewickelt. Einer Statistik der Oesterreichischen Nationalbank folgend gibt es in Österreich Nachholbedarf an Finanzierungen im Sinne einer optimalen Kombination aus real möglichen Finanzierungsformen.

- Welche Rahmenbedingungen und Finanzierungsquellen bestimmen heute die österreichische und europäische Wirtschaft?
- Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Wachstum und Innovation bzw. Sanierung?
- Welche Ansatzpunkte und Lösungen gibt es für eine nachhaltig gesicherte Finanzierung – versus spekulativer Geschäfte?

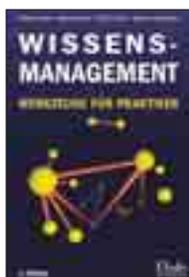
- Vorteile und kritische Betrachtung verschiedener konventioneller Finanzierungsformen sowie alternativer Finanzierungen
- Die Rolle von Bundes-/Landes-/EU-Förderstellen?
- Welchen Beitrag leisten Sanierungsberater/innen zur Lösung des „Finanzierungs-dilemmas“ in Unternehmen?



Eine Diskussion zwischen Fachleuten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und aus beteiligten Interessengruppen sowie eine hochkarätige Runde von Experten und Expertinnen aus dem Fachgebiet bieten interessante Lösungsansätze, Schlussfolgerungen und Empfehlungen zur Thematik.

Details und Anmeldung unter www.ubit.at/noe – Termine.

Buchtipps



- Kilian Dietmar/Krismer Robert/Loreck Stefan/Sagmeister Andreas. **Wissensmanagement, Werkzeuge für Praktiker. 3. Auflage 2007, 248 Seiten, kart. ISBN 978-3-7093-0171-5, € 19,90.**

Wissensmanagement spielt eine zentrale Rolle in jedem innovativen und qualitätsorientierten Unternehmen. Wie Wissen gewonnen wird und wie man vorhandenes Know-how gezielt einsetzt, sind somit entscheidende Fragen einer zukunftsorientierten Unternehmensführung.

Dieses Buch bietet eine kurze Einführung und porträtiert 66 Tools für Wissensmanager – immer mit Fokus auf die tägliche Praxis. Anwender erfahren, welche Wissensmanagement-Werkzeuge wann geeignet sind, welche Hilfsmittel erforderlich sind und was es unbedingt zu beachten gilt. Ein Nachschlagewerk für Profis und ein idealer Einstieg für Neulinge. Mit vielen Grafiken, Tipps und Hinweisen!

Ingenieurbüros

Technologieoffensive Niederösterreich – North Carolina USA



Foto: z. V. g.

Von 14. bis 20. September 2008 informierte sich eine Delegation hochrangiger Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Bildung aus North Carolina über das Know-how und die Technologien niederösterreichischer Unternehmen im Bereich Umwelttechnik.

Die Veranstaltung wurde von der Ing. Friedrich Bauer GmbH organisiert und beabsichtigt, die Exportchancen österreichischer Umwelttechnologien nach Amerika zu erhöhen. Die Internationalisierung und der Patriotismus für die heimische Wirtschaft waren schon immer sehr große Anliegen des Geschäftsführers der Ing. Friedrich Bauer GmbH, TechnRat Ing. Friedrich Bauer.

Gemeinsam mit dem Honorarkonsul aus North Carolina, Robert Friedl, den er beim Auslandsniederösterreichertreffen in St. Pölten kennen lernte, setzte er die Idee der Zusammenarbeit in die Tat um. Bereits im Jänner 2007 besuchte eine kleinere Gruppe das Unternehmen Bauer in Österreich und informierte sich über die Technologie von „Anlagen zur Verwertung biogener Abfallstoffe“ und andere Alternative Energiesysteme.

Im Mai 2007 referierte Friedrich Bauer vor Ort in North Carolina über diese Themen und stellt sein Expertenwissen zur Verfügung. Resultierend aus diesen Aktivitäten ist das Interesse groß und das Know-how und die Technologien aus Österreich sind enorm gefragt.

Bei der aktuellen Studienreise nahmen insgesamt 23 Personen aus Amerika teil. Das übergeordnete Thema war die Energieoptimierung. Es wurden verschiedenste Anlagen und Unternehmen besichtigt, in einem Workshop wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit entwickelt. Themen wie Biodiesel, Biogas, Biomasse, Solarenergie, Kompostierung und energieeffizientes Bauen standen auf der Tagesordnung.

Außerdem wurde die Kläranlage in Purgstall besichtigt und in der Niederösterreichischen Landesregierung sowie im Niederösterreichischen Wirtschaftszentrum hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich über das NÖ Technologieprogramm und Cluster-Modelle wie den Umwelt- und Automotive Cluster zu informieren.

Die amerikanischen Teilnehmer waren beeindruckt, wie viel in Österreich für den Umweltschutz getan wird und welche Technologien hier bereits aktiv sowohl in der Industrie als auch im täglichen Leben eingesetzt werden.

Das Programm dieser Studienwoche umfasste eine Vielzahl von Informationen, Kontakte wurden geschlossen und Projekte wurden grob konzipiert. Es wurde beschlossen, die Zusammenarbeit zu intensivieren, der Technologietransfer von Niederösterreich nach North Carolina ist somit gesichert.

Flexible Lösungen
Stützenfrei bis 100m



ATC
Generalunternehmungen



Abb.: IPA Produktions- & Vertriebsges.m.b.H

ATC Generalunternehmung Hallenbau für Industrie, Handel und Sport

D-SEVEN

Als Generalunternehmer bieten wir den vollen Leistungsumfang für die Ausführung Ihres Bauprojekts – **von der Planung, über die Abwicklung von Behördenwegen, bis hin zur Innenraumgestaltung.** Dabei werden Art und Nutzbarkeit des Gebäudes ausschließlich durch die Anforderungen Ihres Unternehmens bestimmt.

Jede Immobilie wird von uns nach strengen Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Ästhetik geplant und gebaut. Diese Herangehensweise ist Garant für Kostenoptimierung, Produktivität und nicht zuletzt für die Freude, darin zu arbeiten.

Zu Beginn jedes Projekts stehen eine ausführliche Bedarfsanalyse sowie eine absolut **verlässliche Kalkulation von Zeit, Wirtschaftlichkeit und Kosten.**

Für die **termingetreue Umsetzung** sorgt unser erfahrenes und bestens eingespieltes Team von Fachkräften. Nicht zuletzt durch eine qualitative Verarbeitung von modernen Materialien garantieren wir Ihnen: Ihre Halle, Ihr Bürogebäude oder Ihr Shop wird Sie in jeder Hinsicht zufrieden stellen!



Kontaktieren Sie uns einfach für ein unverbindliches Erstgespräch!



ERFOLG RAUM GEBEN

ATC Generalunternehmungen GmbH | Mostviertelstr. 5 | 3100 St. Pölten | T: 0 27 42 / 22 992 | office@gutgebaut.at | www.gutgebaut.at

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Lob der Nahversorgung



Foto: TIPS/Hennigler

Mit der Teilnahme an der ADEG-Eröffnung in Allhartsberg zeigten WK-Obmann Helmut Schiefer und WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner, wie wichtig ihnen eine funktionierende Nahversorgung ist. „Nahversorgung hat eine zentrale Bedeutung in der Infrastruktur einer Gemeinde“, so Geierlehner, „sie ist selbst ein Wirtschaftsmotor und kurbelt gleichzeitig die Wirtschaft an.“ „Wir sind besonders stolz auf das Engagement des Jungunternehmers Alessandro Bruckner. Mit seinen 19 Jahren ist er der jüngste Nahversorger im Bezirk und betreibt bereits zwei Betriebe!“, ist Schiefer von den Leistungen Bruckners beeindruckt. Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Jungunternehmer Alessandro Bruckner, Mag. Andreas Geierlehner.

100 Jahre Gasthaus Ganglmair



Foto: NÖN/Hudler

Zum 100-jährigen Bestehen der Gasthauses Ganglmair in Neufurth bei Amstetten gratulierten die Brau Union Wieselburg für die langjährige Treue sowie die Wirtschaftskammer Amstetten. Im Bild von links nach rechts: Brau Union-Gebietsleiter Gerwald Schattleitner, Hermann Ganglmair jun., Maria Ganglmair, Hermann Ganglmair sen. und Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

Baden

wko.at/noe/baden

EBC*L Wirtschaftsführerschein



Foto: Bezirksstelle

BG und BRG Baden Biondegasse goes Business. Schüler und Schülerinnen einer 7. Klasse bereiten sich unter Anleitung ihrer Professorin Mag. Dagmar Scheuringer in einem E-Learning-Programm auf den Wirtschaftsführerschein vor. Eine erste Gruppe ist bereits stolzer Inhaber des Wirtschaftsführerscheinzertifikates. Die Schüler hoffen auf Unternehmer im Raum Baden, die bereit sind, sie im Rahmen einer Projektwoche im Betrieb schnuppern zu lassen.

Friedrich Wyhlidal - 60 Jahre



Foto: z. V.g.

Friedrich Wyhlidal, Landesinnungsmeisterstellvertreter und Bezirksinnungsmeister der Maler, feierte kürzlich mit Familie und vielen Freunden seinen 60. Geburtstag. Als Überraschungsgäste kamen Altbundesinnungsmeister KommR Josef Salzmann, Bundesinnungsmeister KommR Egon Fischer mit Gattin sowie Landesinnungsmeister Helmut Schulz mit Gattin. Bild: Friedrich Wyhlidal (r.) freute sich im Beisein seiner Gattin Helga, dass KommR Josef Salzmann (l.) die Geburtstagsansprache für ihn hielt.

Wirtschaftsmesse 08



Im Bild v. l. n. r.: Landesrätin Petra Bohuslav, LAbg. Helmut Doppler, Präsidentin Sonja Zwazl, Mag. Max Vols, KommR Gerhard Waitz, Rene Hompasz und Bezirksstellenobmann Heinrich Schönbeck.

Im Magna Racino fand vom 19. bis 21. September die Ebreichsdorfer Wirtschaftsmesse 08 statt. Über 80 Aussteller boten ihre Produkte und Leistungen auf ca. 2500 m² an. Der Besuch der tollen Leistungsschau der örtlichen Wirtschaft litt leider unter den äußerst schlechten Witterungs-

verhältnissen. Die Eröffnung nahmen u. a. Landesrätin Petra Bohuslav und Präsidentin KommR Sonja Zwazl vor. Bei ihrem Rundgang machten sie auch Station beim Stand von Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz und der Wirtschaftskammer Baden.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Kristina's Flair – Christa Köck eröffnete Geschäft in Hainburg



Im September eröffnete Christa Köck ihre Boutique „Kristina's Flair“ in der Ungarstraße 5 in Hainburg an der Donau. Bei Christa Köck wird neben Damenmode auch Kleidung für den Herrn angeboten, was den Branchenmix der Stadt um einen wichtigen Bereich erweitert. Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer gratulierte zur gelungenen Geschäftseröffnung und freut sich gemeinsam mit vielen Gästen über eine neue Boutique in der Hainburger Innenstadt. Im Bild v. l. n. r. Josef Köck, Michaela Gansterer, Tochter Kristina, die stolze Geschäftsinhaberin Christa Köck, Gabriele Mahrhofer, Monika Narozny und Mutter Helma Math, die drei weiblichen Stützen der Chefin, und Vizebürgermeister Paul Pagacs.

Raumordnungsprogramm Wolfsthal: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Wolfsthal beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf liegt im Gemeindevandamt während der Amtsstunden bis 27. Oktober 2008 auf.

Sie könnten als Unternehmer in Ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person Ihrer Gemeinde.

Achtung Gründer – Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Unternehmensgründer in den Bereichen wie Gastronomie, Tischler und andere Handwerke

brauchen eine Betriebsanlagen-genehmigung.

Um unnötige Investitionen zu vermeiden, gibt es bei der Bezirkshauptmannschaft gratis eine Beratung.

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 8. Oktober 2008, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (telefonische Voranmeldung unter: 02162/90 25/23 2 30 möglich).

Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtage der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Erdgas-Infotag



Im Bild: Hannes Abraham (links) und Georg Stögerer (rechts).

In Kooperation mit der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Gänserndorf, und dem Autohaus Brantner veranstaltet Hannes Abraham, Pächter der OMV-Tankstelle in Strasshof/Nordbahn, Hauptstraße 119, am 15. Oktober einen Erdgas-Infotag. Angesprochen werden

sollen all jene, die einen Beitrag zum Umweltschutz durch den Umstieg auf ein erdgasbetriebenes Kfz leisten wollen. An dem ganztägigen Infotag werden nicht nur Fahrzeuge der Firma Auto Brantner präsentiert, sondern auch alle Informationen rund um Erdgas-Kfz geboten.

Sprechtag im Oktober

- **Zistersdorf:** Freitag, den 17. Oktober 2008, 10 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel. 02532/24 01/0
- **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr in der Stadtgemeinde Groß Enzersdorf, Rathausstraße 5, 2301 Groß-Enzersdorf

Fachexkursion der Gänserndorfer Wirtschaft – Teil 2



Im Bild: Die Teilnehmer der Fachexkursion 2008.

Auf Grund des großen Andranges bei der Fachexkursion der Gänserndorfer Wirtschaft im Mai organisierte die Bezirksstelle eine Nachfolgeveranstaltung. Am 2. September machten sich wieder 48 Teilnehmer auf den Weg nach Linz, um das Werksgelände der VOEST ALPINE AG zu besuchen. Höhe-

punkt der zweistündigen Werks-tour war das Beobachten der Vorgänge im Hochofen.

Die Bezirksstelle Gänserndorf bedankt sich bei allen Teilnehmern für das große Interesse an der Fachexkursion und hofft auch 2009 auf rege Teilnahme. Das Ziel wird noch ausgearbeitet.

Foto: Bezirksstelle

„Ein Ort zum Genießen“, das wollen die Brüder Philipp und Christoph Wagner mit ihrem Wirtshaus in der Gschmeidlerstraße 32, das am 24. September offiziell eröffnet wurde, sein. Das Gastgewerbe hat beide von Kindesbeinen an begleitet, nicht nur familiär, sondern beide besuchten auch gastgewerbliche Schulen. Danach ging es für die Brüder ins Ausland, so war Philipp 5 Jahre unterwegs, u. a. auch in St. Moritz in der Schweiz. Christoph konnte auch in Lech/Arlberg als Küchenchef überzeugen und bei diversen Haubenlokalen, z. B. im „Fabios“ in Wien, als Koch Erfahrungen sammeln.

Philipp und Christoph Wagner: „Wir wollen einerseits ein

klassisches Wirtshaus sein, wo man sich auf ein gepflegtes Gulasch und ein Beuschl freuen kann, aber auch moderne Einflüsse einbringen bzw. unsere Erfahrungen, die wir im In- und Ausland gesammelt haben.“

Christoph Wagner weiter: „Wir legen aber auch Wert darauf, dass wir als Wirte hier in unserem Wirtshaus vor Ort sind und unseren Gästen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Philipp wird das Service übernehmen und ich die Küche.“

Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl freute sich, dass sich die beiden entschlossen haben, ihren Gastronomiebetrieb in Hollabrunn zu eröffnen.

Gerichtslöwe



Im Bild: Bildhauer Gerhard Schmid, Bgm. Andreas Sinnhuber und Pfarrer Herbert Schedl.

Anlässlich der Feierlichkeiten 900 Jahre Obersiebenbrunn und 50 Jahre Markterhebung wurde der „Gerichtslöwe“ enthüllt und gesegnet. Anschlie-

ßend fanden eine Vernissage von Obersiebenbrunner Künstlern sowie eine Ausstellung über die Geschichte Obersiebenbrunns statt.

Foto: z. V. g.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Wagners Wirtshaus eröffnet



Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl und die beiden Neo-Wirtshausbetreiber Christoph und Philipp Wagner bei der Eröffnungsfeier.

Foto: Fotostudio Weber

Horn

wko.at/noe/horn

Lehrabschlussprüfung in Horn: Einzelhandelskaufmann/frau



Am 25. September fand in der Wirtschaftskammer Horn die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/frau im Schwerpunkt Lebensmittelhandel unter der Prüfungskommission mit Vorsitz Friederike Barger (im Bild sitzend Mitte) und den Beisitzern Karl Kainz (sitzend links) und Johann Weinstabl (sitzend rechts) statt. Mit Auszeichnung haben die Prüfung abgelegt: Elisabeth Bittermann, Jarolden, Michaela Pöll, Rohrenreith und Sonja Ringl, Seeb. Mit gutem Erfolg: Verena Fröhlich, Thaya, Claudia Lackner, Wolfshoferamt, Iris Reiberger, Limbach, Jennifer Werner, Großebersdorf und bestanden haben: Jenny Freitag, Harmannsdorf, Jasmin Kienegger, Groß Kadolz, Ramona Koppensteiner, Bichlhof, David Nachförg, Weittra und Anna Rinagl, Waidhofen/Thaya.

Foto: Bezirksstelle

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau



Foto: Bezirksstelle

Die Prüfungskommission mit Vorsitz Friederike Barger (Bildmitte sitzend) und den Beisitzern Bgm. Franz Krestan (sitzend links) und Johann Weinstabl (sitzend rechts) mit den Prüflingen.

Am 22. September fand in der Wirtschaftskammer Horn die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/frau mit den Schwerpunkten Eisen- und Hartwaren, Textilhandel und allgemeiner Einzelhandel unter der Prüfungskommission mit Vorsitz Friederike Barger und den Beisitzern Bgm. Franz Krestan und Johann Weinstabl statt.

Im Schwerpunkt Eisen- und Hartwaren mit Auszeichnung bestanden: Alexander Durstmüller, Gars/Kamp und bestanden: Edin Becirovic, Stockerau.

Schwerpunkt Textilhandel haben mit gutem Erfolg bestanden: Carina Ergott, Eggmanns und Kerstin Fraberger, Ravelsbach.

Im Schwerpunkt Allgemeiner Handel mit Auszeichnung bestanden: Nicole Schmidt, Schrems, mit gutem Erfolg: Katharina Einfalt, Rapottenstein, Corinna Feigl, Messern, Bettina Hofer, Kottingneusiedl, Erik Schmied, Enzersdorf im Thale; bestanden haben: Beate Schlosler, Groß Siegharts, Bianca Schulz, Maissau und Belinda Stern, Kleinmeinharts.

neuen Arbeitsfeld war faszinierend und schwierig zugleich. Bis 1986 war ich finanz- und sozialpolitischer Referent für die Bezirke Horn und Waidhofen/Th. und habe mit unzähligen Steuerpauschalierungen und der Beantwortung arbeitsrechtlicher und sozialpolitischer Fragen mein Wissen erweitert. 1986 übernahm ich die Leitung der Bezirksstelle Horn und war damit mit allen Sorgen und Problemen der Unternehmer des Bezirkes konfrontiert. Mein Bestreben war, unabhängig an Problemlösungen heran zu gehen und Partner und Netzwerk, das sich in vielen Jahren entwickelte, dabei einzusetzen. Die umfassende Beratung und praktische Hilfe bei Unternehmensgründungen war mir wichtiges Anliegen. Auch der Aufbau von grenzüberschreitenden Kontakten zu unseren tschechischen Nachbarn wird als Basis für das wirtschaftliche Zusammenwachsen in den nächsten Jahrzehnten immer wichtiger.

Beste Kontakte zu allen maßgeblichen Ämtern, Behörden und Partnern der Wirtschaft insbe-

sonders auf Bezirks- und Landesebene haben auch zu vielen persönlichen Freundschaften geführt. Die Zusammenarbeit mit unseren Funktionären, an der Spitze KommR Franz Straßberger und seit 2005 Ing. Mag. Werner Groß, war von Fairness, gegenseitigem Verständnis und Engagement geprägt. Die Wirtschaftskammer war mir ein verlässlicher Arbeitgeber mit einem faszinierenden Wissenspool auf allen Ebenen.

Ich bedanke mich bei allen, mit denen ich in über 32 Jahren zusammenarbeiten durfte. Unterstützt hat mich ein tolles motiviertes Mitarbeiterteam in der Bezirksstelle und der Erfolg ist ein gemeinsamer.

Meiner Nachfolgerin Mag. Sabina Müller ersuche ich, die selbe Kooperationsbereitschaft wie mir zu gewähren, denn bei der Arbeit „zwischen den Fronten“ ist die Zusammenarbeit höchst notwendig.

Ich wünsche Ihnen allen persönlich alles Gute und geschäftlich viel Erfolg.

Ihr Franz Müller

Korneuburg/Stockerau wko.at/noe/korneuburg

SIS Security GmbH eröffnete weitere Geschäftsstelle in Stockerau



Foto: z. V. g.

Bei der Eröffnung der neuen Geschäftsstelle der Firma SIS Security GmbH in Stockerau, Hauptstraße 50, übermittelte WK-Bezirksstellenausschussmitglied FGV-Stv. Franz Riefenthaler die Glückwünsche seitens der Bezirksstelle. Die renommierte Firma bietet u. a. Risikoanalysen als Bedarfserhebung, Sicherheitsüberprüfungen, Sicherheitskonzepte, Planung von Sicherheitssystemen, Brandschutz- und Evakuierungsplanungen, Brandschutz- und Evakuierungsübungen. Im Bild v. l. Firmengeschäftsführer Egon Maurer, FGV-Stv. Franz Riefenthaler, Bürgermeister Helmut Laab, Dechant Karl Pichelbauer und Geschäftsstellenleiter von Stockerau Wolfgang Hank.

Offener Brief: Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer!



Foto: Rupert Kornell

Führungswechsel in „Müller's Büro“: Mag. Sabina Müller folgt ab Oktober Dkfm. Franz Müller.

1976 fand ich nach einer Disponentenzeit bei Transportprofi Lkw Walter in der Südstadt in meine Heimat, das Waldviertel, zurück und trat, in

die damalige Handelskammer ein.

Der direkte Kontakt mit Menschen war immer mein Wunsch und die Aufgabe in meinem

„Schule und Wirtschaft“ besuchte den MIERKA Donauhafen Krems



Foto: Bezirksstelle

Der Bezirksarbeitskreis „Schule und Wirtschaft Korneuburg“ unternahm kürzlich einen informativen Betriebsbesuch beim MIERKA Donauhafen Krems. Firmenchef GF KommR Hubert Mierka begrüßte die Delegation und gab einen kurzen Einblick in das Unternehmen. Der private Dienstleistungsbetrieb wurde bereits 1939 gegründet und entwickelt maßgeschneiderte Lösungen für die Logistikanforderungen der Kunden. Auf Grund erweiterter Aufgabenstellungen bei MIERKA Donauhafen Krems wuchs der Personalstand auf rund 100 Mitarbeiter. Im Bild: Der Arbeitskreis „Schule und Wirtschaft“ mit WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld. www.mierka.at

Krems

wko.at/noe/krems

Stockerlplatz für Krems beim Landeslehrlingswettbewerb



Foto: WKNÖ

Im Bild von links: LBS-Direktorin BD Dipl.-Päd. Gerda Wieser, Tanja Landstätter, KommR Karl Gauster.

Kremsler Lehrlinge sind top! Tanja Landstätter vom Lehrbetrieb „Kaufstraße“ Helmut Pemsel GmbH aus Krems errang beim Landeslehrlingswettbewerb der Sparte Handel NÖ den hervorragenden zweiten Platz im verkaufstechnischen Bereich. Der Ausbildungsbetrieb und die Eltern können stolz sein, bestätigt diese Auszeichnung doch Ausbildung und Familie als

wesentliche Grundlagen für den Erfolg!

KommR Josef Schirak, WKNÖ-Obmann der Sparte Handel, freut sich über die tollen Leistungen der NÖ Lehrlinge: „Gerade der Handel punktet mit seinem hohen Beratungsniveau beim Kunden. Das hohe Niveau unserer Lehrlinge stellt sicher, dass dieser Wettbewerbsvorteil auch in Zukunft erhalten bleibt!“

Töpfermarkt und Hamburger Fischmarkt in Krems

Auch diesen Herbst organisiert die Kremser Kaufmannschaft wieder den beliebten und von der Bevölkerung gut angenommenen Töpfermarkt und Hamburger Fischmarkt.

Von Freitag, 10. Oktober, bis Sonntag, 12. Oktober, von 9 bis 18 Uhr gastiert am Dominikanerplatz in Krems der Hamburger Fischmarkt.

Von Freitag, 24. Oktober, bis Sonntag, 26. Oktober, von 9 bis 18 Uhr findet der Töpfermarkt statt. Vom Dreifaltigkeitsplatz bis zum Täglichen Markt bieten Töpfermeister ihre handgemachten Produkte an.

Lehrlingsseminare in Krems im Herbst

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft NÖ veranstaltet in Zusammenarbeit mit der WK Krems im Herbst 2008 wieder Lehrlingsseminare in der WK-Bezirksstelle Krems:

- **23. Oktober: Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“** für Lehrlinge im 1. und 2. Lehrjahr
- **30. Oktober: Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“** für Lehrlinge aus allen Lehrjahren
- **13. November: Modul III „Karriere mit Lehre“** für Lehrlinge im 2., 3. u. 4. Lehrjahr

Zeit: jew. 8.30 bis 16.30 Uhr

Kosten: 71 Euro pro Person und Seminar

(inkl. Unterlagen, ohne Verpflegung).

Infos zu den Seminaren: WK Krems, Tel. 02732/83 2 01 oder <http://wko.at/noe/krems>.

Infos zu Förderungen: 02742/851/17 5 70, www.lehre-foerdern.at

„Passauer Handwerksfrauen“ in der Wachau



Foto: z. V. g.

Geselliges Beisammensein bayrischer und österreichischer Unternehmerinnen: Die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems, Gabriele Gaukel, organisierte ein gemeinsames Abendessen beim Donauwirt in Weißenkirchen.

Nach dem Besuch der Arbeitsgemeinschaft Frau in der Wirtschaft Krems in der bayrischen Partnerstadt Passau im vergangenen Jahr fand nun ein Gegenbesuch der Passauer Unternehmerinnen statt. „Die Passauer Handwerksfrauen“, eine mit Frau in der Wirtschaft vergleichbare Gruppierung selbstständiger Unternehmerinnen, war für ein Wochenende zu Gast in der Wachau.

Nach einem ausgiebigen Heurigenbesuch war man mit der Wachauer Lebensart schnell ver-

traut. Am folgenden Tag widmete man sich diversen Betriebsbesichtigungen renommierter Unternehmen und auch das Shopping-Erlebnis in der Bezirkshauptstadt kam nicht zu kurz.

Den Abschluss der Reise bildete ein gemeinsames Abendessen mit Frau in der Wirtschaft Krems. Dabei wurden Erfahrungen ausgetauscht, Kontakte intensiviert und die deutsch-österreichische Freundschaft in entsprechendem Rahmen vertieft.

Pipeline erweitert sein Distributionszentrum in Krens



Fotos: Lechner

V. l.: Pipeline-Geschäftsführer Mag. Karl Aigner, Landeshauptmann-Stv. KommR Ernest Gabmann, LAbg. Bgm. Inge Rinke, Prof. DI Gerald Sam, Direktor HTL Krens.

Pipeline Austria feierte die Erweiterung des Distributionszentrums Krens. Landeshauptmann-Stv. KommR Ernest Gabmann eröffnete im Beisein von rund 120 Festgästen die neue Halle II des bekannten österreichischen Kunststoffrohrherstellers. Seitens der Stadt Krens stellte sich LAbg. Bürgermeisterin Inge Rinke mit den besten Wünschen ein. Die Pipeline-Partnerschule HTL Krens präsentierte die Ausstellung „Realisierte Projekte von Absolventen der HTL Krens“.

Das Traditionsunternehmen ist bereits seit den 1950er Jahren

in Krens ansässig. Von diesem Standort aus läuft heute die gesamte österreichweite Logistik. „In Kombination mit der neuen Halle II sind die Voraussetzungen im Distributionszentrum Krens nun optimal“, zeigte sich Pipeline-Geschäftsführer Mag. Karl Aigner zufrieden. „Prompte Warenverfügbarkeit stellt einen wichtigen Erfolgsfaktor dar“, ergänzte er. Auch Kundennähe ist wesentlicher Bestandteil der Firmenphilosophie. Pipeline verfügt über 20 Verkaufsniederlassungen in Österreich, die von Krens aus gezielt bedient werden.



WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller zeigte sich beeindruckt von der Pipeline-Produktpalette und wünschte weiterhin gute Geschäfte.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Siegfried Konrad – einziger Wagner im Bezirk Lilienfeld



Fotos: Bezirksstelle

WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner und WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer vor der 107 Jahre alten Dampfmaschine.

In Kaumberg, Markt 70, am Ortsende findet man die Werkstatt von Siegfried Konrad. Seit 1985 ist er als Wagner unternehmerisch tätig, seit 1995 betreibt er auch ein Sägewerbe.

Als einziger Wagner im Bezirk restauriert er Kutschen, Schlitten sowie Oldtimer. Herr Konrad ist für Spezialanfertigungen jeder Art zu haben und macht Lohnschnitt bis zur Furnierstärke.



Der Wagner Siegfried Konrad und Ing. Karl Oberleitner vor dem Nachbau eines Schlittens mit Lenkung.

Nah & Frisch in Hohenberg



Foto: Bezirksstelle

Die Nahversorgung in Hohenberg, Markt 13, bleibt erhalten. Heinz Steigenberger aus Kleinzell übernimmt den Betrieb von Astrid Dorfstätter. Herr Steigenberger führt seit 2004 den Bäckereibetrieb in Kleinzell, den er von seinem Vater übernommen hat. Gemeinsam mit seiner Frau Marion betreibt er nun den Nah & Frisch-Markt in Hohenberg, den er mit Produkten aus der eigenen Bäckereierzeugung aus Kleinzell beliefert.

Kleinzeller Geschenkeladen eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Vor kurzem eröffnete Martha Machthuemer in Kleinzell einen Geschenkeladen. Das Sortiment umfasst Geschenkartikel aus Glas, Tischdekorationen mit Swarovski-Kristallen, dekorative Kristalle, Räucherware, Holzfiguren, Mineralien, Energetix Magnetschmuck, u. v. m. Seitens der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte Ausschussmitglied Michaela Mohr, auf deren Initiative der Laden zustande kam, zur gelungenen Geschäftseröffnung und wünschte für die Zukunft viel Erfolg. Im Bild Ingrid Schaden, Michaela Mohr, Martha Machthuemer, Johanna Schlögl, Margit Gassner und Bgm. Ing. Stefan Mitschek (von links nach rechts).

Raumordnungsprogramm in St. Veit/Gölsen: Änderung

Die Marktgemeinde St. Veit/Gölsen beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der entsprechende Entwurf wird bis 27. Oktober 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf der Abänderung des örtlichen Raumordnungs-

programms schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

Melk

wko.at/noe/melk

Treffpunkt Artstetten: Wirtschaft, Wein und Kultur



Fotos: Lechner

Im Bild v. l. n. r.: Ing. Gernot und Rita Hofegger mit Anton Zeilinger.

Schloss Artstetten bot den feierlichen Rahmen für die Veranstaltung „Wirtschaft meets Wein & Kultur“.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch fragte lächelnd: „Wann waren Sie das letzte Mal im Schloss Artstetten zu Besuch? Während Ihrer Schulzeit? Nutzen Sie als Unternehmer auch die kulturellen Angebote der Region.“ Die neue Vorsitzende für „Frau in der Wirtschaft“ für den Bezirk Melk, Anita Grün, wurde von ihr vorgestellt.

Anschließend führte der Obmann der „Domäne Wachau“, Hans-Georg Schwarz, die Anwesenden gedanklich durch die Wachau. Er erzählte über die

klassischen Weinsorten des bekannten Weinbaugebietes. Die Unternehmer verkosteten danach Weine der „Domäne Wachau“ und dreier Winzer aus Spitz a. d. Donau und Loiben. Primus Brass sorgte für die feierliche musikalische Umrahmung.

Bei Anita Hohenberg bedankte sich die Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch herzlich für die freundliche Aufnahme im Schloss.

Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer bedankte sich bei den Sponsoren (Raiffeisenbank Region Melk, Die Niederösterreichische Versicherung und die Domäne Wachau) und freute sich über die zahlreich erschienenen Gäste.



Im Bild Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch mit Primus Brass.



Im Bild v. l. n. r.: Bgm. Karl Höfer, Schlossherrin Anita Hohenberg, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Anita Grün (Bezirksvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“) und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer verkosten Weine aus der Wachau.

NÖWI lesen!

Betriebsbesuche in Marbach



Fotos: Bezirksstelle

Abg. z. NR Herta Mikesch, Elfriede Vorstandlechner neben ihrer Kellnerin Maria Hausmann und dem Vertreter der örtlichen Wirtschaft, Alfred Spitznagl.

Am 22. September hat die Bezirksstelle Melk, an der Spitze WK-Obfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, gemeinsam mit dem Vertreter der örtlichen Wirtschaft, Alfred Spitznagl, die Betriebe Tuncay Yildiz, Elfriede Vorstandlechner, Ludwig Gludowatz und Sabine Reiter, sowie Monika Rumppler besucht.

Tuncay Yildiz ist Inhaber der Pizzeria Rialto in Marbach an der Donau, Granz 20. Der Betrieb ist seit 2006 geöffnet und kann als reiner Familienbetrieb bezeichnet werden. „Wir haben täglich von 10 bis 23 Uhr geöffnet, und können auf einen zufriedenstellenden Saisonverlauf zurück blicken“, so Betriebsinhaber Tuncay Yildiz gegenüber Abg. z. NR Herta Mikesch. Diese zeigte sich darüber erfreut, dass ein seit vielen Generationen bestehendes Gasthaus von der Familie Tuncay Yildiz weiter betrieben wird.

Elfriede Vorstandlechner hat

seit 2008 das traditionelle Gasthaus „Zum schwarzen Rössl“ in Marbach 25 gepachtet. Sie beschäftigt 5 Mitarbeiter und betreibt mit Engagement und Einsatz ihr Gasthaus. „Es ist gut, dass mit Frau Vorstandlechner eine Pächterin gefunden wurde, die dieses Gasthaus weiter betreibt. Dadurch wird der Ort belebt!“, so Herta Mikesch. Sie wünschte der Betriebsinhaberin alles Gute.

Im Einkaufszentrum Lechner in Marbach 67 betreiben Doris Wagesreiter und Sabine Reithner einen Blumeneinzelhandel bzw. ein Handarbeitsgeschäft (Sabines Masche). Die erfolgreiche Idee, zwei Gewerbearten auf einer Verkaufsfläche anzubieten, hat für beide Inhaber Früchte getragen. Mikesch zeigte sich darüber hoch erfreut und wünschte beiden Betrieben alles Gute für die Zukunft.

Monika Rumppler betreibt seit Oktober 2007 die Imbissstube „Ötscherblick“ in Krumnuss-

baum 162. Die beliebte und von Einheimischen wie Fremden frequentierte Imbissstube ist direkt neben der B3 gelegen. Monika Rumppler zeigte sich über den bisherigen Geschäftsverlauf zufried-

den. „Wir sind ein bei Einheimischen wie Touristen, hier vor allem Radfahrern, überaus beliebter Treffpunkt geworden“, so Monka Rumppler gegenüber Herta Mikesch.

Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Montag, dem 13. Oktober 2008, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013, der BH Melk, Abt-Karlstraße 25a statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/32 2 40 oder DW 32 2 37 ersucht.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

30 Jahre Autohaus Kornek



Foto: z. V. g.

V. l.: Ing. Christian Resch, Rosa Kornek, Petra Graf, Gudrun Kornek-Hipfinger, Engelbert Kornek und KommR Rudolf Demschner.

Von Besuchern regelrecht gestürmt wurde die 30-Jahrfeier des Autohauses Kornek in Mistelbach. Geboten wurde abseits des in einem derartigen Hause naturgemäß umfangreichen Kraftfahrzeugangebots auch Gulasch, Bier und eine Weinverkostung im Zelt, sodass auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam. Unter den zahlreichen Gästen war neben LAbg. Mag. Karl Wilfing und Bgm. Ing. Christian Resch auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner, der an den Chef des Autohauses Kornek, Engelbert Kornek, eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer NÖ und an den Kraftfahrzeugtechniker Franz Bittenauer für 30-jährige Betriebszugehörigkeit eine Mitarbeiterurkunde sowie die Silberne Mitarbeiter-

medaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich überreicht.

Vor 30 Jahren gründete Engelbert Kornek seine Firma, damals noch in Hüttendorf und mit dem Geehrten Franz Bittenauer als Mitarbeiter. Zunächst nur auf die Automarke Lada spezialisiert, kam 1988 der amerikanische Autohersteller Chrysler-Jeep dazu. Nach Jahren erfolgreichen Betriebes erfolgte 1991 der Spatenstich zum neuen Autohaus in Mistelbach, welches 1993 eröffnet wurde. Noch im selben Jahr wurde die Marke Citroen aufgenommen. Seither beschäftigt der Betrieb eine Mannschaft von 15 Mitarbeitern. Die Marke Dodge wurde 2006 eingeführt. Die Werkstätte wird stets am letzten Stand der Technik gehalten, besonderes Augenmerk wird auf den Umweltschutz gelegt.



Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Abg. z. NR Herta Mikesch, Inhaber der Pizzeria Rialto Tuncay Yildiz, sowie Alfred Spitznagl.

O'zapft ist!



Friedrich Teichmann, Leopold Jonasch, Karl Polak und KommR Rudolf Demschnr.

Wie Münchens Oberbürgermeister beim Oktoberfest benötigte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr nur zwei Schläge bis zum Ruf: „O'zapft ist!“ In der „Linde“ in Mistelbach wird der Geburtstag des Hauben-Wirts Karl Polak mit einem 60+-Festl immer ordentlich gefeiert. Bei Freibier und

einem ländlichen Festtagsbuffet fanden sich zahlreiche Gratulanten ein. Die Stadtkapelle sorgte mit zünftiger Blasmusik für Stimmung. So braucht nächstes Jahr zum nächsten „60+-Festl“ nur mehr der Wettergott schöneres Wetter schicken, waren sich die zahlreichen Gäste über das perfekte Fest einig.

„Kosmetik im Zentrum“ feiert zweifach



V. I. Peter und Renate Götz, Simone Götz-Frittum, Anita Herzig, Beate Streihammer, Petra Rabl, Julia Jandl, KommR Rudolf Demschnr und Ingeborg Pelzelmayer.

Das erste Jahr am neuen Standort ist einfach toll gelaufen“, so Renate Götz bei ihrer kombinierten Feier 5 Jahre „Kosmetik im Zentrum“ und ein Jahr am Standort in der M-Passage in Mistelbach. Die Kunden werden bei „Kosmetik im Zentrum“ auf über 260 m² von Kopf bis Fuß ganzheitlich betreut und verwöhnt. Zusätzlich zu den Fruchtsäure- und Sauerstoffbehandlungen und solchen mit Glycol- und Salicylsäuren werden nunmehr von Dr. Ilse Pokorny Botoxbehandlungen, Faltenunterspritzungen und Fett wegspritzen angeboten.

Als absoluter Volltreffer hat sich innerhalb dieses Jahres der neue „Day Spa“-Bereich erwie-

sen, wo gestresste Menschen Ruhe, Entspannung und Erholung finden sollen. Ebenfalls angeboten wird Thalassotherapie zum Regenerieren, Entgiften und Entschlacken. Diese eignet sich auch für die Behandlung von Neurodermitis und Psoriasis. Verwöhnt wird außerdem noch mit Lotusblüten- und Aromabädern, Kräuterstempel-massagen, Hot Stone, Muru aki oder „Golden Spa“ sowie Fußpflege und Permanent Make up.

Unter den Gratulanten war unter anderem auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr, der von dem einladenden Ambiente und dem umfassenden Leistungsangebot von „Kosmetik im Zentrum“ sehr beeindruckt war.

Jungmeisterin und 10 Jahre Betrieb



V. I. Cornelia Strobl, Elisabeth und Jochen Fenz.

Mehrere Gründe gab es, im Rahmen der Hausmesse der Fenz GmbH zu feiern. Vor zehn Jahren hatte sich Malermeister Jochen Fenz selbstständig gemacht, im heurigen Jahr auch noch die Bodenlegermeisterprüfung abgelegt und Stieftochter Cornelia Strobl ebenfalls vor Kurzem die Malermeisterprüfung in Rekordzeit, nämlich innerhalb eines Jahres, nachdem sie erst im Vorjahr die HAK-Matura bestanden hatte, abgelegt.

Vor drei Jahren ist die Fenz GmbH an den neuen Standort im Laaer Thayapark übersiedelt und hat damals die Angebotspalette um ein Lackierzentrum für Kraftfahrzeuge erweitert. Neben den schon länger im Sortiment befind-

lichen Fenstern und Türen ist nunmehr die Autobeschriftung neu dabei. „Qualität und zufriedene Kunden sind mir besonders wichtig, denn diese sind die beste Visitenkarte für einen Betrieb“, brachte Jochen Fenz sein Erfolgsrezept für die rasante Entwicklung seines Betriebes – hinsichtlich Erweiterung der Produktpalette und Ausbau der Mitarbeiteranzahl auf mittlerweile über zwanzig – in den letzten zehn Jahren auf den Punkt.

Auch Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka nutzte wie viele andere die Möglichkeit, sich aus erster Hand über die Dienstleistungen und Produkte zu informieren, und wünschte Jochen Fenz weiterhin viel Erfolg.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Technische Beratungen

• Beratungen beim Gebietsbauamt V.

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter:

Tel. 02236/90 25/45 59,

Fax 02236/90 25/45 5 10,

E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• Bausprechtag für Betriebsan-lageverfahren

10. 10. 2008 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Bebauungsplan Biedermansdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Biedermansdorf beabsichtigt, den örtlichen Bebauungsplan abzuändern.

Der Entwurf, erstellt von Arch. DI A. Straitz, liegt bis 30. 10. 2008 im Gemeindeamt (Bauamt 1. Stock) zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

SVA-Sprechtag

Freitag, 10. 10. 2008, 8–12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Klare Vereinbarungen erhalten die Zusammenarbeit!



Foto: Bezirksstelle

Ing. Thomas Breth (5. v. r.), Ing. Bernhard Schaefer (8. v. r.).

Unter diesem Motto stand beim UBIT-Stammtisch der Impulsvortrag von Ing. Thomas Breth. Anhand von Werkverträgen gab Ing. Breth wichtige Eckpunkte einer erfolgreichen Zusammenarbeit, basierend auf seiner 32-jährigen Erfahrung im Projektmanagement bei IBM wieder: „Abseits einer guten juristischen Beratung durch einen Rechtsanwalt halte ich es für wichtig, detaillierte Abnahmebedingungen mit dem Kunden zu fixieren, die Mitwir-

kungspflichten des Auftraggebers zu spezifizieren, den Leistungsumfang präzise zu definieren, allfällige Subunternehmer „back to back“ abzubilden und auch ein Verfahren für allfällig erforderlich werdende Änderungen des Vertragsinhaltes zu vereinbaren.“

Der Impulsvortrag gab Anlass für angeregte Diskussionen und Erfahrungsaustausch unter den UBIT-Stammtischteilnehmern rund um Bezirksvertrauensmann Ing. Bernhard Schaefer.

„Simply the best!“ – bester Bürolehrling des Handels aus dem Bezirk



Fotos: Lechner

Von links: LBS-Direktorin BD Dipl.-Päd. Gerda Wieser, Anja Arnhof, KommR Karl Gauster.

Die landesbesten Lehrlinge der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich stehen fest: Im Zuge des Wettbewerbs stellten die NÖ Lehrlinge ihr Wissen und Können unter Beweis.

Das durchwegs hohe Niveau der KandidatInnen machte es der Fachjury nicht leicht, aus den 27 Verkaufs- und 34 Bürolehrlingen die besten zu bestimmen, jetzt jubelt der Bezirk Mödling über die landesbeste Bürokauf-

frau: Anja Arnhof von der Firma Still GmbH. aus Wr. Neudorf gewann den Landeslehrlingswettbewerb im administrativen Bereich. Sie setzte sich nach einer Wissensabfrage am Computer gegen 33 Kandidaten durch.

KommR Josef Schirak, WKNÖ-Obmann der Sparte Handel, freut sich über den Erfolg: „Gerade der Handel punktet mit seinem hohen Beratungsniveau beim Kunden. Das hohe Niveau unserer Lehrlinge

stellt sicher, dass dieser Wettbewerbsvorteil auch in Zukunft erhalten bleibt!“

Auch der dritte Platz stammt aus dem Bezirk: Kevin Nikolai

vom Lehrbetrieb Industrie Geräte Maschinen & Schweißtechnik GmbH aus Wr. Neudorf konnte sich über diese Auszeichnung freuen.



Von links: LBS-Direktorin BD Dipl.-Päd. Gerda Wieser, Kevin Nikolai, KommR Karl Gauster.

Veranstaltungstipps

• **Patent- und Datenbank-sprechtag**
6. 10. 2008

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101 persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies Lounge**

7. 10. 2008 – 19 Uhr
Restaurant vinZent, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3

• **Frau in der Wirtschaft: „Health & Balance-Tage 2008“**
10. 10. 2008 – 12 bis 20 Uhr und
11. 10. 2008 – 10 bis 17 Uhr

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101 Mödliner Unternehmerinnen, die sich im Health & Balance- und Antiaging-Bereich spezialisiert haben, stellen ihre Produkte vor und präsentieren ihre Firmenphilosophie.

Vorträge namhafter Persönlichkeiten aus den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Antiaging runden die Health & Balance-Tage ab.

• **Erich-Norbert Detroy: „Führung, die verführt – mehr Leidenschaft und Herzblut für das Unternehmen“**

5. 11. 2008 – 19 Uhr
Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101 Eine Veranstaltung gemeinsam mit der Raiffeisenkasse Guntamsdorf reg.Gen.m.b.H.

Programm:

1. Jeder Mitarbeiter, jede Führungskraft: Unternehmer im Unternehmen!
 2. Das Unternehmen nicht zum Sanierungsfall werden lassen: Frühwarnsystem installieren
 3. Management by Wallenstein: Durch Führungsstil Motivation bei Mitarbeitern auslösen
 4. Führen bei „Gegenwind“ und unter Druck: Herausforderungen annehmen
 5. Die Kunst der Motivation im Tagesgeschäft: „tödliche“ Routine verhindern
 6. TEAM-Coaching-Praxis: Mitarbeiter zu Spitzenleistungen bringen
 7. Mit Begeisterung führen: Ausgewählter Führungsstil verzaubert Ihre Mitarbeiter
- Anmeldungen unter Tel.: 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail: moedling@wknoe.at

• **TELEFIT Roadshow „Seien Sie doch erfolgreich!“**

6. 11. 2008 – 19 Uhr
Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101 Sie erfahren auf unterhaltsame und informative Art und Weise, was Ihnen die Zukunft der Informationstechnologie bringt, wie Sie vom Einsatz moderner IT leicht und rasch profitieren können.

Anmeldungen unter Tel.: 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail: moedling@wknoe.at

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden Freitag, den 10. Oktober 2008, und Freitag, den 17. Oktober 2008, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkre-

te Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Raumordnungsprogramm Schottwien: Änderung

Die Marktgemeinde Schottwien beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 30. Oktober 2008 im Gemeindevorstand zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

„50 Jahre Liebe zum Hut“



V. l. n. r.: Waltraud Rigler, Rosemarie Halbweis, KommR Ing. Josef Breiter.

Am 15. September 1958 begann Rosemarie Halbweis bei der Firma Vollenhofer Helene in Neunkirchen, Kirchengasse 6, die Lehre als Modistin. 1961 absolvierte sie die Lehrabschlussprüfung, im Juni 1968 legte Frau Halbweis die Meisterprüfung ab. Von 1961 bis 1973 war sie bei der Fa. Vollenhofer als Modistin tätig und übernahm mit 1. 1. 1974 den Betrieb.

Im September feierte Rosemarie Halbweis nunmehr ihr 50-jähriges Berufsjubiläum. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, die

Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Frau Halbweis zum Jubiläum und wünschten ihr weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. Ing. Josef Breiter bedankte sich bei Fr. Halbweis auch für ihre langjährige Tätigkeit als Funktionärin der Wirtschaftskammer, unter anderem als Landesinnungsmeisterin der Hutmacher, Modisten und Schirmmacher und auch als Bundesinnungsmeister-Stellvertreterin. Frau Halbweis war auch lange Jahre Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft.

100 Jahre Fleischerei Götzing



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Brigitta Götzing, KommR Ing. Josef Breiter, Auguste Koller, KommR Franz Puntigam, LAbg. Rupert Dworak, Mag. Josef Braunstorfer, Christian Götzing, Waltraud Rigler, Auguste Götzing.

1908 gründete Alois Götzing mit seiner Gattin Emma die Fleischerei und Selcherei in Ternitz. 1943 übernahm Karl Götzing den Betrieb seines Vaters. Seit 1987 leitet nunmehr Christian Götzing in der 3. Generation gemeinsam mit seiner Schwester Auguste das Unternehmen. 1995 wurden in Wimpassing und in Schwarza am Steinfeld Filialen eröffnet.

Am 20. September konnten die Firmeninhaber zahlreiche Ehren- und Festgäste sowie Kunden zu ihrem 100-jährigen Firmenjubiläum im Festzelt vor dem Geschäft in Ternitz, Hauptstr. 24, begrüßen. Der Firmeninhaber Christian Götzing ging auf die Firmengeschichte ein und bedankte

sich auch bei den Kunden, die schon so lange ihre Treue zur Firma Götzing zeigen.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer den Firmeninhabern zu ihrem Jubiläum und überreichten ihnen Silberne Ehrenmedaillen. Seitens der Landesinnung der Fleischer gratulierte Ausschussmitglied KommR Franz Puntigam und überreichte eine Ehrenurkunde. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde übermittelte Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Eröffnung bei Friseur Daurer



Foto: z. V. g.

V. l.: Daniel Daurer, Josef Daurer, Martina Daurer, SR Alfred Neuhauser, GR Ulrike Nesslinger.

Das Friseur Team Daurer lud kürzlich zur Geschäftsübernahme und Neueröffnung ihres neuen Meisterbetriebes in der Kremser Landstraße 17 in St. Pölten. Martina Daurer übernahm 1997 den ehemaligen Salon „Fri-

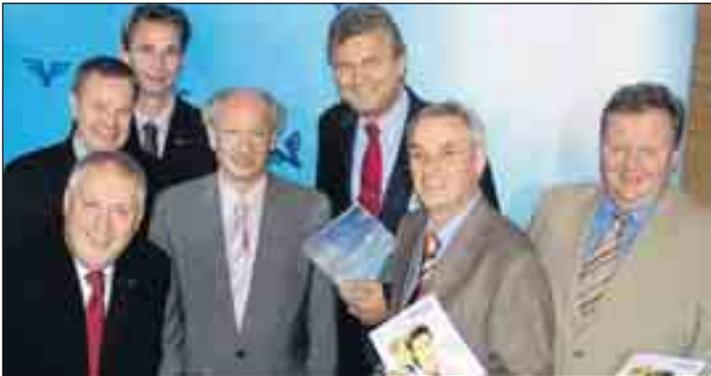
seur Ria“ in Obergrafendorf von ihrer Tante Maria Gruber. Seit der Meisterprüfung im Jahr 2005 ihres Sohnes Daniel Daurer ist es ein richtiger Familienbetrieb. Am 1. 9. 2008 erfolgte die Übernahme des ehemaligen „Er Sie Es

Salons“ in St. Pölten von Roswitha Stettner.

In den beiden Meisterbetrieben in Obergrafendorf und St. Pölten sind zurzeit 2 Meister, 4 Gesellen, 2 Lehrlinge, 1 Fußpflege und 1 Hilfskraft beschäftigt. Martina Daurer: „Wir sind stets

bemüht, unseren Kunden bestmögliche Beratung und Dienstleistung sowie angenehmes Ambiente zu bieten.“ Auch SR Alfred Neuhauser und Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder gratulierten herzlich zur gelungenen Eröffnungsfeier.

Professor Marin in St. Pölten



Fotos: z. V. B.

V. l.: VDir. Johann Bauer, Alois Guggi von der Victoria Volksbanken Versicherung, Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder, Prof. Dr. Bernd Marin, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Othmar Holzinger von der VB, VDir. Ag. Helmut Emminger.



Professor Marin in „Aktion“

Die Wirtschaftskammer, Bezirksstelle St. Pölten lud gemeinsam mit der Volksbank Niederösterreich-Mitte am 23. Sept. zu einer Diskussionsrunde ein. Der Veranstalter freute sich, Österreichs Pensionsexperten Nr. 1, Prof. Bernd Marin, als Diskussionsleiter gewonnen zu haben. Prof. Marin ist der Pensi-

onsexperte Österreichs und Exekutive Director des Europäischen Zentrums für Wohlfahrts- und Sozialforschung in Wien. Bernd Marin ist Berater österreichischer und internationaler Organisationen, Unternehmen, Interessensverbänden, NGOs sowie von intergouvernementalen Organisationen und Regierungen und Autor von zahlreichen Publikationen in mehreren Sprachen sowie von über 20 Büchern.

Die Themen „Vergiftete Bonbons“ über (Un)Gerechtigkeiten im österreichischen Pensionssystem und „Schwamm wo drüber“ über den Dauerpflegestreit und seine aktuelle Entwicklung stießen auf großes Interesse bei den vielen interessierten Besuchern. Professor Marin stellte sich anschließend gerne den regen Diskussionen.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Raumordnungsprogramm Königsbrunn: Änderung

Die Marktgemeinde Königsbrunn teilt mit, dass noch bis 7. November 2008 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in der Katastralgemeinde Königsbrunn während der Amtsstunden

im Gemeindeamt Königsbrunn zur allgemeinen Einsicht aufliegt.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogramms schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Langenrohr: Änderung

Die Marktgemeinde Langenrohr teilt mit, dass noch bis 5. November 2008 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in den Katastralgemeinden Kronau und Langenbarn während der Amtsstunden

im Gemeindeamt Langenrohr zur allgemeinen Einsicht aufliegt.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogramms schriftlich Stellung zu nehmen.

Neue Trends in der Unternehmensführung



Foto: Urbanitsch

V. l.: Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Dr. Ilse Ennsfellner, Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft.

Am 22. September hat im Stadtsaal Tulln die Auftaktveranstaltung zur Seminarreihe der Wirtschaftskammer Tulln „Neue Trends in der Unternehmensführung“ stattgefunden. Im Rahmen dieses Informationsabends wurden von Dr. Ilse Ennsfellner von Ennsfellner Consulting Erfolgsfaktoren und Stolpersteine einer Unternehmensführung dargestellt.

Zu beobachten ist, dass insbesondere im Dienstleistungsbereich mehr soziale Kompetenz der Unternehmen erforderlich sein wird, der Einsatz neuer Technologien und Rationalisierungsmaßnahmen die Arbeitsverhältnisse nachhaltig verändern wird, die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit zunehmend fließender werden und der Anteil an qualifizierten Frauen und an Personal mit Migrationshintergrund im Steigen begriffen ist. Interessant ist, dass bei jungen Menschen bzw. Absolventen tendenziell eine fehlende Risikobereitschaft zu beobachten ist, weshalb die meisten einer Tätigkeit als Angestellter den Vorzug gegenüber einer selbstständigen

Tätigkeit geben.

Besonders eingegangen wurde an diesem Abend auch auf die Bedeutung von Kundenzufriedenheit und Mitarbeiterorientierung als Erfolgsfaktor für das Unternehmen. Zufriedene Kunden kommen wieder, sind loyaler, wandern nicht ab, wohingegen eine negative Mundpropaganda von unzufriedenen Kunden die Kontakte sehr wesentlich reduziert und die Bereitschaft, zu einem anderen Anbieter zu wechseln, massiv erhöht. Maßnahmen, um die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, sind etwa eine wirksame Produkt- und Preispolitik, wie ein besonderes Produktdesign, Rabatt- und Bonussysteme oder Leistungsgarantien, Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation mit Kunden wie Direct-Mail, Kundenzeitschriften, Kundenkarten oder Online-Marketing, eine Verbesserung im Bereich der Beziehungsebene zu Kunden, wie die Errichtung eines Kunden-Forums oder eine kundenorientierte Gesprächsführung und vor allem aber ein effektives Beschwerdemanagement.

Auf Mitarbeiterenebene sollte einerseits die Qualifikation der Mitarbeiter sichergestellt werden, andererseits auch die Stärken der Arbeitnehmer genützt werden. Eine systematische Aus- und Weiterbildung, die Führung von Mitarbeitergesprächen, eine Kompetenzentwicklung im Bereich lebenslanges Lernen, die Bewahrung älterer Arbeitnehmer im Unternehmen oder auch die Förderung neuer Arbeitsformen (z. B. Sabbatical, Telearbeit) sind nur einige Möglichkeiten, um das zu gewährleisten. Ein sehr wichtiger Erfolgsfaktor in einer modernen Unternehmensführung ist mitun-

ter auch das Bilden von strategischen Partnerschaften (Networking), mit dem Ziel des Erfahrungsaustausches und der Kompensation eigener Schwächen durch Stärkpotenziale anderer Unternehmen zur Verbesserung der Wettbewerbsposition.

Auch die Einhaltung sozialer Standards und die Förderung wohlthätiger Aktivitäten hat an Bedeutung gewonnen.

Die Wirtschaftskammer Tulln freut sich über eine gelungene Auftaktveranstaltung und lädt schon jetzt zu den weiteren Seminaren zu „Neue Trends in der Unternehmensführung“ ein.

Tullner Modenacht



Foto: Kainzbauer

Die Modeexpertin Elisabeth Bazanella (Mitte) stieß mit Alex List und den Models nach der gelungenen Show in der Garten Tulln mit Sekt auf den tollen Abend an.

Die „Tullner Modenacht“ von Elisabeth Bazanella fand heuer erstmals auf der Garten Tulln statt und war ein Modeereignis der Extraklasse. Mit dabei waren die exklusive Damenmode von Jones, Herrenmode von Cesare Bosseli aus Purkersdorf, Schmuck und Uhren von Juwelier Figl, Designerbrillen von Optiker Tscherny sowie Frisuren und Kosmetikbetreuung von Haarkunst Beautysalon Kerschbaumer.

Die Kreationen in den Modefarben Lila, Türkisblau, Dunkelrot und Dunkelgrün fanden beim Publikum großen Anklang. „Die Farben sind heuer alle ein wenig

gedeckt, aber wunderschön“, freute sich Modeexpertin Elisabeth Bazanella. Besonders „in“ sind kurze Röcke, Leggings, lange Westen und Kleider. Der Leopardlook ist auch heuer angesagt und bei der Abendmode wird wieder auf Farben gesetzt. Die Farben Beere und Dunkelrot sind dabei besonders trendig.

Ö3-Moderator Alex List führte gekonnt und lustig durch die flote Show. Im anschließenden Mode-Small-Talk wurde bis in die Morgenstunden geplaudert.

Eine Präsentation von BMW-Plattner und eine Sektbar trugen zum Gelingen des tollen Modeabends bei.

Waidhofen/Thaya wko.at/noe/waidhofen-thaya

Wirtschaftsmesse in Groß Siegharts



Foto: z. V. g.

V. l.: Bezirksstellenleiter Mag. Dietmar Schimmel, Bezirksvertrauensfrau der Gastronomie Gabriele Schaumberger, Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger und Vizepräsident Dr. Christian Moser.

Die Wirtschaftsmesse mit Schwerpunkt Handwerk und Wohnen zog vom 20. bis 21. September zahlreiche Besucher nach Groß Siegharts, wo zeitgleich auch die 80-Jahr-Feier der Stadt Groß Siegharts stattfand. Unter dem Titel „Die Große Messe“ wurde den Interessierten einiges geboten: Firmenpräsentationen mit Vorführungen, Beratungen und Fachvorträge, Stadtlauf, Ritterspiele, Oldtimertreffen, gastronomische Schmankerl aus der Region uvm. Rund 60 Firmen und

Institutionen nutzten Stadtsaal, Schlossplatz, Technologie- und Bildungszentrum sowie die Ferienpension als Messeareal. In Tschechien wurde die Messe unter dem Motto „Aus Nachbarn werden Kunden“ beworben.

Handwerk, Handel und kundennahe Betriebe sind wichtige Bausteine für einen attraktiven Wirtschafts- und Wohnstandort. Der Verein Handwerkstad(t) setzt von Groß Siegharts aus gemeinsame Initiativen zu diesem Themenfeld um.

Landesinnung tagte bei Herka GmbH



Foto: NÖN, René Denk

V. l.: Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger, Mag. Thomas Pfeiffer, Liselotte Pfeiffer, Abg. z. NR Bgm. Erwin Hornek und Landesinnungsmeister Dkfm. Reinhard Salem.

Die Landesinnung der Stricker, Sticker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler NÖ hielt ihre Landesinnungstagung bei der Firma Herka GmbH in Kautzen ab. Die Besucher konnten bei einem Betriebsrundgang die moderne und effiziente Fertigung besichtigen. Landesinnungsmeister Dkfm. Reinhard Salem führte durch die Tagung.

Bgm. Abg. z. NR Erwin Hornek und Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger berichteten über die aktuelle Wirtschaftslage und den Bezirk.

Nach einer ausführlichen Diskussion über die Probleme und Herausforderungen der Branche wurde die Tagung mit einem Abendessen im Landgasthof Topf abgeschlossen.

Schule & Wirtschaft – Vortrag mit KommR Egon Blum



Fotos: Bezirksstelle

V. l.: Bezirksstellenleiter Mag. Dietmar Schimmel, Landesvorsitzender der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Dir. Mag. Gerhard Preiss, Geschäftsführer der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft, Mag. Ing. Thomas Hrastnik, Regierungsbeauftragter KommR Egon Blum, Geschäftsführer Dir. Reinhard Pröstling, Obmann des Bezirksarbeitskreises SR Gottfried Eggenhofer und Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger.

Ein Vortrag über die Berufsausbildung in Österreich, Lehre und/oder Schulausbildung hielt der Regierungsbeauftragte für Jugendbeschäftigung und Lehrlingsausbildung KommR Egon Blum im Saal der Bezirksstelle Waidhofen/Thaya. Blum ist Initiator des österreichweiten Projektes Lehrstellen-Akquisition, das Betriebe motivieren soll, in die Ausbildung

junger Menschen im Rahmen des dualen Ausbildungssystems einzusteigen oder ihr Engagement noch weiter auszubauen.

Der Vortrag wurde von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft, Bezirksarbeitskreis Schule und Wirtschaft Waidhofen/Thaya, veranstaltet. Nach einer angeregten Diskussion konnten die Besucher den Abend gemütlich ausklingen lassen.



Der Bezirksarbeitskreis Schule & Wirtschaft veranstaltete einen Vortrag mit KommR Egon Blum im Saal der Bezirksstelle.

Evolution – Unterstützung bei der Berufswahl



Foto: HAK Waidhofen/Thaya

Landesrätin Dr. Petra Bohuslav präsentierte mit Dipl. LSB Karin Hauer und Herbert Andre in der HAK/HAS Waidhofen/Thaya den Verein Evolution. Hauptaufgabe ist die Planung und Organisation von Berufs- und Bildungsprojekten, im Besonderen die Berufswahlförderung, Eingliederung Jugendlicher in die Berufswelt und Karriereunterstützung.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Heurigenabend in der Wirtschaftskammer



Fotos: NÖN/ Mag. Andreas Fussi

Viele Gäste beim Heurigenabend, allen voran BH Wien-Umgebung Hofrat Mag. Wolfgang Straub, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Generalmajor Johann Culik, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, KommR Ing. Johann Kruckenfellner, Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

Heurigenabend in der Wirtschaftskammer Schwechat. Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora freuten sich über zahlreiche Gäste.

Neben vielen Wirtschafttreibenden aus der Umgebung folgten auch Vertreter von Ämtern und Behörden gerne der Einladung, so konnten u. a. Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Wolfgang Straub, LAbg. DI Willi Eigner, WKNÖ-Dir. Dr. Franz Wiedersich, Vorstandsdirektor des Flughafens Wien AG, Mag. Christian Domany, seitens des Bundesheeres der NÖ Militärkom-

mandant Generalmajor Johann Culik begrüßt werden.

Zu späterer Stunde gesellte sich noch Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner zur geselligen Runde.

Trabitsch-Catering und Franz Heisinger sorgten für ein hervorragendes Buffet, bestehend aus bodenständigen Heurigenschmankerln und köstlichen Antipasti. Die Winzer aus dem Bezirk, Franz Schall, Helmut Trischitz und Regina Schüller, boten Weine für jeden Geschmack in ausgezeichneter Qualität.

Es war ein tolles Fest, welches erst nach Mitternacht langsam zu Ende ging.



Wirtschaftsgespräche beim Heurigenabend: LAbg. DI Willi Eigner, Stadtrat Ernst Viehberger, Vorstandsdirektor d. Flughafen Wien AG Mag. Christian Domany, Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Generalmajor Johann Culik, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, OMV-Raffinerieleiter Dr. Gerhard Wagner.

Zwettl
wko.at/noe/zwettl

Silberne Ehrenmedaille für Herbert Schulmeister



Foto: z. V. g.

Anlässlich seines 60. Geburtstages überreichte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch (r.) dem verdienten Kammerfunktionär Bezirksinnungsmeister Herbert Schulmeister (l.), Geschäftsführer der Firma Lux Gesellschaft m.b.H. in Zwettl, die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Kürzlich feierte Herbert Schulmeister, Geschäftsführer des Familienunternehmens Lux GesmbH in Zwettl, seinen 60. Geburtstag. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch überreichte dem Jubilar, der seit 15 Jahren auch Bezirksinnungsmeister der Installateure ist, im Rahmen einer Firmenfeier die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ.

Vor 30 Jahren trat Herbert Schulmeister in den Installationsbetrieb seines Schwiegervaters Ing. Lux ein. Er legte 1984 die Konzessionsprüfung für das Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe und 1985 die Meisterprüfung für Niederdruckzentralheizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen ab. Nach der

Umwandlung in eine Gesellschaft mbH im Jahre 1986 wurde Herbert Schulmeister Geschäftsführer und hat den Betrieb mit seiner Gattin laufend modernisiert und erweitert. Seit 1986 wurden 28 Lehrlinge ausgebildet.

Die Firma, die vor 58 Jahren gegründet wurde, hat ein äußerst hohes Ausbildungs-niveau und auch bei den Landes- bzw. Bundeslehrlingswettbewerben mehrere Sieger hervorgebracht. Ein Lehrling der Firma Lux wurde 2002 in St. Gallen sogar Berufsweltmeister. Derzeit beschäftigt die Firma rund 30 Mitarbeiter und erfüllt damit eine wichtige Funktion auf dem Arbeitsmarkt der Gemeinde Zwettl.

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI **mediacontacta**
Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Sanitär-Heizungs-Installationen	Bez. Neunkirchen	Kompetente(r) Nachfolger(in) mit Gewerbeberechtigung für kleinen Sanitär- und Heizungsbetrieb im NÖ Semmeringgebiet gesucht. Auskunft unter 0664/951 15 06 und installationen@springschitz.at	A 3085
Gastronomie	Weinviertel	Etablierter gutbürgerlicher Gasthof mitten in touristisch aufstrebender Weinregion, gepflegter Gebäude- und Betriebszustand, hoher Stammkundenanteil, Fremdenzimmer mit 27 Gästebetten, 120 Sitzplätze, 350 m ² Gastgarten, Betreiberwohnung im Haus, eigene Parkplätze, nahe und günstige Lage zu diversen Freizeiteinrichtungen (Therme, Golfplatz, Badeteich, Rad- und Wanderwege, Weinerlebnisswelt, Kellergassenführungen, etc.); Betrieb ist komplett ausgestattet und kann sofort provisionsfrei weitergeführt werden. Bei Interesse Besichtigung und nähere Informationen unter 0664/580 47 44.	A 3460
Gastgewerbe	Bez. Zwettl	Gasthof, guter Zustand, super Lage, komplett eingerichtet, Nähe Stauseen Ottenstein, Dobra. Genauere Auskünfte und Informationen unter der Tel.: 0664/383 55 10.	A 3489
Gastronomie	Bez. Baden	Gastgewerbebetrieb wegen Pensionierung zu vergeben – 30 Betten; Fremdenzimmer, Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufelder See, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt, Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen, Gastgarten, Einziger Gasthof im Ort; ca. 800 Personen im Dorf. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02623/723 88 oder 0664/113 53 77.	A 3490
Handel	Bez. Mödling	Küchenstudio, bestens eingeführt, südl. von Wien, wegen Pensionierung abzugeben. Nähere Informationen unter der Tel.: 01/865 56 78, Mobil: 0676/557 84 80.	A 3507
Gastonomie	Bez. St. Pölten-Land	Café-Restaurant (eventuell Heuriger) komplett ausgestattet zu vermieten. Innen 70 Sitzplätze, außen 100 Sitzplätze, Ablöse, günstige Miete, eventuell mit Wohnung.	A 3705
Raumausstattung	Industrieviertel	Fachgeschäft für Raumausstattung. Über 30 Jahre gut eingeführtes Fachgeschäft für Raumausstattung ab 1. 10. 2008 aus familiären Gründen abzugeben. Komplett renoviert, Räumlichkeiten auch für andere Branchen geeignet.	A 3735
Metallverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Derzeit metallverarbeitender Betrieb, Grundfläche samt Gebäude ca. 7800 m ² . Kpl. Areal für verschiedene Berufsbranchen verwendbar (Holz, Bau, KFZ, Dachdecker + Spenglerei, Transport, Logistik, etc.) Produktionshalle und Lagerräume ca. 680 m ² . Büro- und Sanitärgebäude 126 m ² voll unterkellert, Gewerbegebiet gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit.	A 3791
Tankstelle	Industrieviertel	Diskont-Tankstelle + Grundstück zu verkaufen, Tankautomat, Selbstbedienung mittels Schlüssel für bestimmte Kunden, Bedienung durch Tankwart, Zubehör-Shop. Weitere Infos bei einem Gespräch.	A 3824
Copyshop/Digitaldruck	Bez. Baden	Seit 30 Jahren eingeführter Betrieb wegen Pension zu übergeben. Finanzieller Aufwand € 60.000,- zuzüglich 20 % MwSt. Monatl. Pacht € 1000,- + 20 %. Alle Maschinen ausbezahlt, Betrieb lastenfrei. Übergabe sofort möglich. Nähere Informationen unter der Tel.: 02252/897 45.	A 3829
Gastronomie	Wien-Nähe	Kleiner Gastronomiebetrieb, ideal für den Betrieb durch Ehepaar mit Gastronomiekenntnissen. Pachtübernahme gegen Ablöse. Sofortiger Weiterbetrieb möglich.	A 3830

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
 Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.
 Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
 Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
 Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
 nicht bekanntgegeben werden.
 Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
 fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
 und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
 Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at
 Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, Judo-
 Technik, Beratung, Ausstattung, Privat-Center
 auch mit Handyalarm: 0090 0900 133

Betriebsobjekte

www.winpark.at
 Gewerbeobjekte Wiener Neustadt
 Bestlage, Neubau, Erstbezug, Info:
 0664/316 80 74

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECH-
 NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
 115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische: Wir liefern Stühle + Tische
 sowie verwandte Produkte zu
 Großhandelspreisen. Großes Lager, viele
 Modelle, Spezialangebote für Gastro-
 nomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr.
 Neudorf 02236/36 6 08

HD-Video Filmproduktion, Günther
 Jelleschitz, Werbefilm, Kinowerbung,
 Dokumentation, 0660/520 42 98,
www.hd-video.co.at

**Hallenbau in Stahl-, Leimholz- oder
 Betonbauweise**, Objektbau schlüsselfertig
 von der Planung bis zur Übergabe.
 Tel. 02842/20 4 88, Fax DW 40,
www.Schandl-Co.at

CNC Dreh-, Fräs- und Stanzteile,
 Schweißarbeiten, Rohrschellen und Metall-
 wahren, www.neubauer-cnc.at

ntc/neyer tax consulting, Steuerbera-
 tung-Buchhaltung-Wirtschaftsberatung,
 Tel. 0664/858 58 18; www.n-tc.at;
 E-Mail: office@n-tc.at

Großer **Maschinenflohmarkt** in den
 neuen Lagerhallen vom 4. - 6. 10. 2008
 Sa. So. Mo. bei Holzmann-Maschinen,
 4170 Haslach, Sternwaldstraße 64,
 0664/200 94 93,
www.holzmann-maschinen.at

TISCHLEREIEN gesucht für die Pro-
 duktion von Gastronomieeinrichtungen.
 Firmenvorstellung erwünscht, Fax
 07252/889/220, Wögerer GmbH, Herr
 Brandner, Wolfenstraße 46, 4400 Steyr.

Gewerbescheine

Kosmetikerin übernimmt Tätigkeit als ge-
 werberechtliche Geschäftsführerin in NO
 oder Wien, Kontakt unter 0676/325 80 17

Immobilien

Waldviertel, Wohnung, Lagerfläche 700
 m², € 500,-/Monat, 0664/308 61 58

Büroräume in Wien 23. zu vermieten
 (Nähe Liesinger Platz), neu renoviert, ca.
 235 m². Tel. 01/888 56 39/14 (Hr. Schnei-
 der)

Internet

Internet-Qualitätsanbieter:
 Domains, Webhosting, E-Maildienste
www.Domaintech.at, 06216/51 64

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
 0664/847 17 59

Kaufe Antiquitäten aller Art. Bücher,
 Schallplatten, Comics, Filmprogramme,
 Nachlässe und Sammlungen, Hutzler
 0664/381 98 94

Suchen Hochregale, ca. 5 m hoch - 40
 lfm., 02948/83 21

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes
 und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t.,
 auch Sprinter etc. KFZ-Rauch, 0732/
 78 10 96

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen
 und §57a-Überprüfungen, Steininger-
 HÄNGERPROFI, 2111 Gewerbepark
 Tresdorf bei Korneuburg. Tel. 02262/
 73 4 09, www.steinger.co.at

Kastenwagen - Fiat - Ducato TD, 66
 kW, Baujahr 07/1999, 110.000 km, weiß,
 Dachgalerie, Anhängervorrichtung, Radio,
 neu bereift, Motorreparatur not-
 wendig, VB 3500,-, Tel. 02782/82 8 30

Minibagger und Kompaktlader aus Be-
 triebsauflösung, Neuzustand, 30 u. 80
 Betriebsstunden, 0664/308 34 74

Verkauf
 Ersatzteile
 Vermietung
 Kundendienst

Wiener
 STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
 4655 Vorchdorf
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Räumungen

Entrümpelungen aller Art. Räumungen
 nach Betriebsauflösung. Wertausgleich.
 Hutzler 0664/381 98 94

Stapler

Dieselstapler Still 2,5 t Triblex, HH 4,25
 m, BH 2,15 m, SS, 5855 Betriebsstunden,
 sehr guter Zustand, € 7750,-, Tel.
 0676/474 19 66

Schubmaststapler, Deichselstapler, Die-
 selstapler, BZ-Stama, Kompressoren,
 Rund- und Flachsleifm. zu verkaufen!
 K. Weiss, 0664/252 38 79,
office@ftwweiss.at

Verkauf

Laufend gebrauchte Hallen zu verkauf-
 en. Im Moment für Schnellentschlosse-
 ne; 1 Stahlhalle B 21 m, L 100 m, H 10 m.
 Firma Ceres, Tel. 0664/736 10 590

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

 www.pordeshalle.at
 stahlhart gebaut

Verbraucher- preisindex

Vorläufige Werte
 Basis Ø 2005 = 100
August 2008 107,4
Veränderungen
 gegenüber
 Vormonat - 0,2%
 Vorjahr + 3,7%

Verkettete Werte

VPI 00	118,8
VPI 96	125,0
VPI 86	163,5
VPI 76	254,1
VPI 66	445,9
VPI I/58	568,1
VPI II/58	570,0
KHPI 38	4302,3
LHKI 45	4992,1

Div. Tischlereimaschinen, 2-flg. Lager-
 raumtüren, Birnenfurnier, Eschenholz
 usw. abzugeben, 0699/198 85 090

Kondomautomatenaufstellung (160 Ge-
 räte) ideal als Zusatzeinkommen, krank-
 heitshalber zu verkaufen, 0664/130 35
 13

Wohncontainer mit Nasszelle, Winter-
 isolierung, gebraucht, L 6000 mm,
 B 2438 mm, H 2800 mm, 0664/131 81 35

Vermiete

Vermietung von Büro-, Lagerräume,

Verkauf- und Geschäftslokale, Arztpra-
 axis von ca. 50 m² bis 500 m² in 3680 Per-
 senbeug, Hauptstraße 10 - ORTSKERN,
 hauseigener Parkplatz vorhanden! Kon-
 takt: Robert Kaltenbrunner 0664/968 29
 20 oder 07412/52 7 08

Schnellbaukran Conecta mit Funk, 34
 m, 1,0 t, 02732/77 5 40

Lagerräume, Büro, Nähe Oberwart zu
 vermieten, K. Weiss, 0664/252 38 79,
office@ftwweiss.at

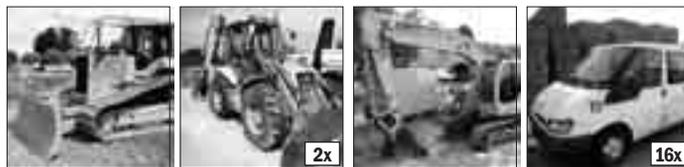
Büro oder Lager 72 m² in Sollenau zu
 vermieten, K. Weiss, 0664/252 38 79,
office@ftwweiss.at

Versteigerung

**von diversen Baumaschinen und Baugeräten
 in der Lagerhalle der Firma Oswald Maschinen und Betriebs-
 verwertungs GmbH, A-7411 Markt Allhau, Hauptstraße 220 (Bgl.)**

Termin: Samstag, 11. Oktober 2008, 10 Uhr

ausgerufen werden insgesamt ca. **800 Positionen** u. a.: Mini- und Kompaktbagger,
 Mobilbagger, div. Kettenbagger, Kipp-LKW's, Hydraulikhammer, Dumper, Vibrati-
 onsstamper, Vibrationstendenwalzen, Vibrationsplatten, Fugenschneider, Kom-
 pressoren, Baggerlöffel, große Menge Schmutzwasserpumpen, große Menge Hand-
 werkzeug wie Winkelschleifer, Bohrmaschinen, Schweißgeräte u.v.m.



**Besichtigung: Freitag, 10. Oktober 2008 von 8 - 17 Uhr und am
 Samstag, 11. Oktober 2008 vor der Versteigerung
 von ca. 7.30 - 10 Uhr**

**Besichtigungs-
 ort: Betriebsgelände der Firma Oswald Maschinen
 und Betriebsverwertungs GmbH
 A-7411 Markt Allhau, Hauptstraße 220 (Bgl.)**

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u.
 Betriebsverwertungs GmbH
 A-8583 Modriach 93
 Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4
 oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

7 Days for Fitness



Mehr als ein Drittel der NÖ Fitnessstudios laden im Rahmen der österreichweiten Aktion „7 Days for Fitness“ vom 18. bis 25. 10. zum **kostenlosen Studio-test** ein. Infos: www.fitness.at, Hotline 0732/67 10 00.

Feeling Groovy



Barbara Kail-Drbalek lädt zu ihrer zweiten Malereiausstellung „Feeling Groovy“ in ihr **Atelier „Bibis“ in Neulengbach**. Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr, Sa 9–12.30 und Fr 15–19 Uhr und nach Voranmeldung. www.bibis.at

Kürbisfest im Retzerland



Foto: Reinhard Judt

Vom 24. bis 26. 10. steht ganz Retz im Zeichen des Kürbisses. In den Häusern und auf den Plätzen werden kulinarische Spezialitäten der Region und allerlei Köstlichkeiten rund um den Kürbis angeboten. Ebenso erwartet Sie ein reichhaltiges Angebot an Unterhaltung, Kunst und Kultur wie z. B. Ausstellungen, Konzerte, Clubbing, Kürbisumzug, Weinverkostung, Erntedankgottesdienst, Frühschoppen u. v. m.

Alles dreht sich um die größte Beere der Welt, um den „Bluza“, wie der Kürbis liebevoll im Volksmund genannt wird. Tausend ausgehöhlte Kürbisse leuchten und bilden den stimmungsvollen Rahmen zu diesem regionalen, brauchumsbetonten Fest. Der Charme des Kürbisfestes wird durch die originellen Kürbisskulpturen, die auf keinem Kürbisfest fehlen dürfen, unterstrichen.

Am 25.10. findet das Kürbisfest in Zellerndorf statt.

Alle Infos und Programmpunkte unter www.kuerbisfest.at

Fußball oder Leben



Kabarett im Kulturgasthaus Herbert Frangl in Echtsenbach: Gerald Simon und Claus Farnberg, die Autoren des Buches „Beruf: Fußballfan“, geben die Passion Fußballfan und das Himmelfahrtskommando der Fußballfanfrau zum Besten. 17. 10., 20.15 Uhr. www.kleinbuene.at, Tel. 02849/82 16

Lisa Wolf



Die Wr. Neustädter Künstlerin Lisa Wolf hatte im Rahmen eines internationalen Symposiums in Kroatien die Möglichkeit, ihre Werke im **Kulturcenter Kuklijiica** zu präsentieren. www.lisawolf.at

Die Zelle



Der Verein Zelle – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur im öffentlichen Raum – hat über 60 internationale Künstler geladen, um Konzepte zum Thema Zelle zu entwickeln. Die Ergebnisse sind von 12. bis 19. 10. in Form von Workshops, Konzerten, Vernissagen u. v. m. in **Kaisermühlen in Wien** zu sehen. www.diezelle.net

Kreativ-Messe



Fotos: z. V. g., Reinhard Judt

Die erste Kreativ-MESSE für Wien, NÖ und das Burgenland findet am 18. und 19. 10. in der **Sport- und Veranstaltungshalle in Baden** statt. Bastel-Begeisterte lernen in Kursen und Vorführungen moderne Techniken und Materialien kennen und können auch gleich selbst experimentieren. www.kreativmesse-ost.at

Niederösterreich neu entdeckt!



Fotos: Marktgemeinde Ziersdorf

Das Kleinod von Ziersdorf: Das Konzerthaus Weinviertel.

Das gerettete Kleinod von Ziersdorf

Der vor knapp 100 Jahren schönste Ballsaal zwischen Wien und Prag, der viele Tanzbegeisterte aus Nah und Fern anlockte und später zu einem Wein- und Kistenlager verkommen war, präsentiert sich heute dank der Initiative der Marktgemeinde Ziersdorf und großzügiger Unterstützung des Landes als Konzerthaus Weinviertel.

Ein Bericht von Gunter Hirschhorn.

Im 19. Jahrhundert war die kleine Gemeinde Ziersdorf im Schmiedatal auf Grund einer guten Straßenverbindung, der neu errichteten Prager Reichsstraße, und ab 1870 auch durch die k.k. privilegierte Kaiser-Franz-Josefs-Bahn näher an die beiden Metropolen Wien und Prag gerückt. Der Ort, um das Jahr 1110 erstmals als „Cigeisdorf“ urkundlich erwähnt und 1861 zum Markt erhoben, nützte seine Chancen, die ihm durch den Ausbau der Infrastruktur geboten wurden. Er überflügelte die größeren Nachbargemeinden und konnte nicht zuletzt auch auf Grund der vielen hier etablierten Ziegelöfen einen wirtschaftlichen Aufschwung erzielen.

Diese gute Entwicklung, vor allem aber der Umstand, dass der Besitzer eines Ziegelofens seinen riesigen Schuldenberg mit Mauerziegeln aus eigener Produktion abtrug, veranlasste den Ziersdorfer Gastwirt Ernest Fröhlich zu einer bemerkenswerten Investition: Im Jahre 1910 ließ er nach den Plänen des Wiener Stadtbaumeisters Heinrich Blahosch vom Ziersdorfer Maurermeister Ludwig Streicher,

dem Großvater des später weltberühmt gewordenen gleichnamigen Kontrabassvirtuosen, einen Ballsaal a la mode, also im Jugendstil, errichten.

Vom Ballsaal zum Kistenlager

Dieser „Prachtsaal des Ernest Fröhlich“ war in den zwanziger Jahren ein weithin bekanntes Veranstaltungszentrum für Bälle, Bunte Abende und Theateraufführungen, in das viele Besucher mit der inzwischen verstaatlichten Franz-Josefs-Bahn oder auch mit dem Automobil angereist waren. Bei der Bevölkerung waren vor allem der Krumhaxendorfer Kirtag des Turnvereins, der Rosenball der Liedertafel, der Jägerball und der noble Gewerbeball sowie die Liederabende des Gesangsvereins beliebt.

Aber wie es manchmal so kommt: Die Zeiten wurden schlechter und das Interesse am geselligen Zusammensein schwand. In der Besatzungszeit hausten hier die Russen. Friedrich Damköhler, Obmann der ART-Schmidatal, erinnert sich: „Ein Lus-

ter diente einem Besatzungssoldaten als Schaukel. Er hielt aber dieses Gewicht nicht aus und stürzte mit ihm in die Tiefe. Der Luster war hin, der Russe tot.“ Auch nach Abschluss des Staatsvertrages hatte sich nichts geändert. Schließlich wurde der einst schönste Ballsaal zwischen Wien und Prag vom Besitzer zu einem Wein- und Kistenlager umfunktioniert. Das Gebäude verfiel zusehends, lediglich das Gasthaus wurde bis 1971 weitergeführt.

Die Marktgemeinde, die dieses Kleinod schon Anfang der achtziger Jahre vor dem endgültigen Verfall retten wollte, konnte schließlich mehr als ein Jahrzehnt später das Gebäude günstig aus der Konkursmasse erwerben und startete eine Rettungsaktion zur Wiederbelebung des fast in Vergessenheit geratenen Ballsaals. Finanzielle Hilfestellung erhielt Ziersdorf durch das Land Niederösterreich, denn im Zuge der Landesausstellung 2005 am Heldenberg im nahe gelegenen Kleinwetzdorf wurde dieses „regionale Musterprojekt“ maßgeblich unterstützt.

Preis der Landesinnung

Bei der Restaurierung wurden Nägel mit Köpfen gemacht: Das Architekturbüro DI Gerhard Lindner und die einheimische Baufirma Watzinger Ges.m.b.H. sorgten dafür, dass der Jugendstilsaal mit viel Fingerspitzengefühl restauriert wurde und sich der anschließende Neubau für Garderobe und Café – dort hatte sich einst der Stall für Kühe, Schweine und Pferde befunden – harmonisch einfügt. Der „Lohn“ dafür war der erste Platz beim Dorf- und Stadterneuerungspreis 2005 der Landesinnung Bau und großes Interesse der Bevölke-

rung für Veranstaltungen im neuen Konzerthaus Weinviertel. Das Eröffnungskonzert stand dabei ganz im Zeichen des 2003 verstorbenen berühmten Ziersdorfer Ehrenbürgers Prof. Ludwig Streicher, nach dem der Jugendstilsaal jetzt benannt ist.

Vom Kabarett bis zu Konzerten

Den Besuchern werden im Konzerthaus Weinviertel jährlich rund 30 hochkarätige Veranstaltungen geboten, wobei sich der Bogen von Ballveranstaltungen, darunter auch dem traditionellen Rosenball, über Vorträge und Kabarett bis zu Konzerten spannt. Die Räumlichkeiten werden übrigens auch für Privatveranstaltungen vermietet.

Auf dem Veranstaltungsprogramm für 2008 stehen u. a. noch die beiden Kabarettisten I Stangl (7. November) und Reinhard Nowak (28. November), eine Aufführung des Janáček-Quartetts (24. Oktober) und das 113. Pleyel-Konzert (9. November) sowie am 21. November ein Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Rudolf Taschner, 2004 als „Wissenschaftler des Jahres“ ausgezeichnet, der den Zuhörern beweisen wird, dass Mathematik weder uncool noch fad und lebensfern ist. Der Schlussakkord erfolgt heuer mit dem etwas anderen Weihnachtskonzert der Gruppe Mainstreet unter dem Titel „Weihnachten g'spian“ (19. Dezember). Das Jahr 2009 beginnt dann traditionell und konventionell mit dem Neujahrskonzert der Internationalen Ignaz-Joseph-Pleyel-Gesellschaft (2. Jänner).

Nähere Infos zum Programm im Konzerthaus Weinviertel bzw. zur Vermietung des Saales in der Gemeinde Ziersdorf unter der Telefonnummer 02956/22 04/10 (Frau Herta Ehrentraud) und www.konzerthaus-weinviertel.at



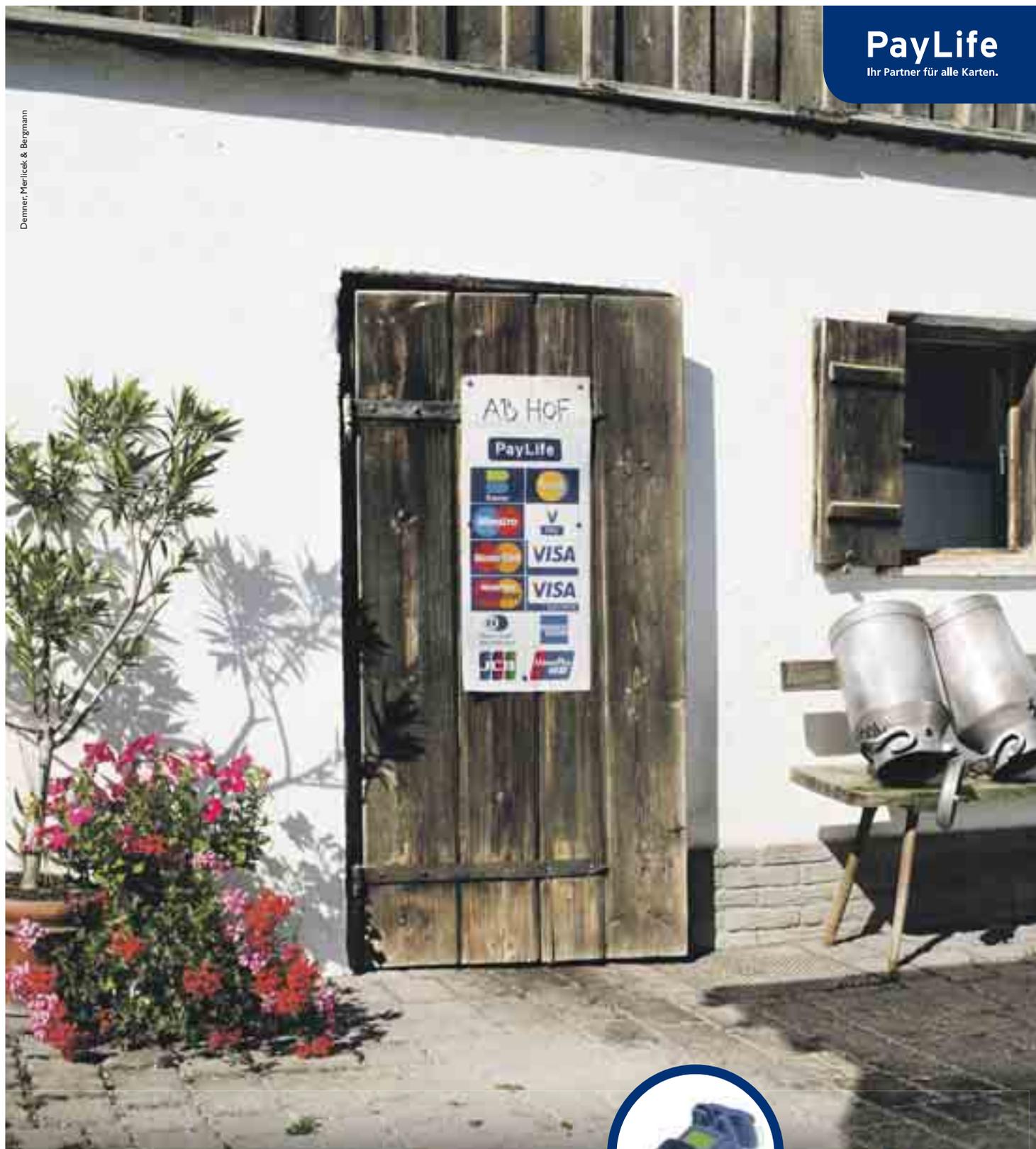
Jugendstilelemente des Ballsaales: Liebevoll restauriert. (Detailaufnahmen)



PayLife

Ihr Partner für alle Karten.

Demmer, Merlicek & Bergmann



Wer auf den Größten vertraut, macht das größte Geschäft.

Steigender Umsatz und zufriedene Kunden? Sie haben es in der Hand! Mit der Bankomat-Kasse von PayLife wird Bezahlen einfach und sicher. Die Akzeptanz aller Karten garantiert außerdem, dass Ihre Kunden immer genügend Geld dabei haben. Kein Wunder, dass schon jetzt der Großteil von Österreichs Unternehmen auf PayLife vertraut.

Wie Sie zu Ihrer Bankomat-Kasse kommen, erfahren Sie unter der Telefonnummer 01/71701-1800 oder im Internet unter www.paylife.at/vertragspartner



Kasse